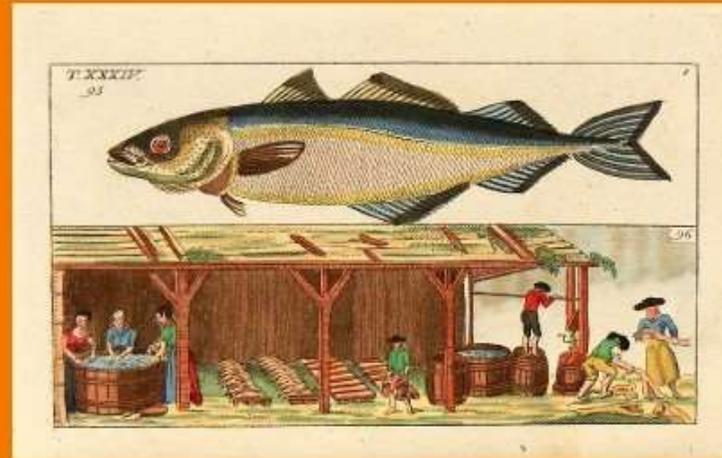
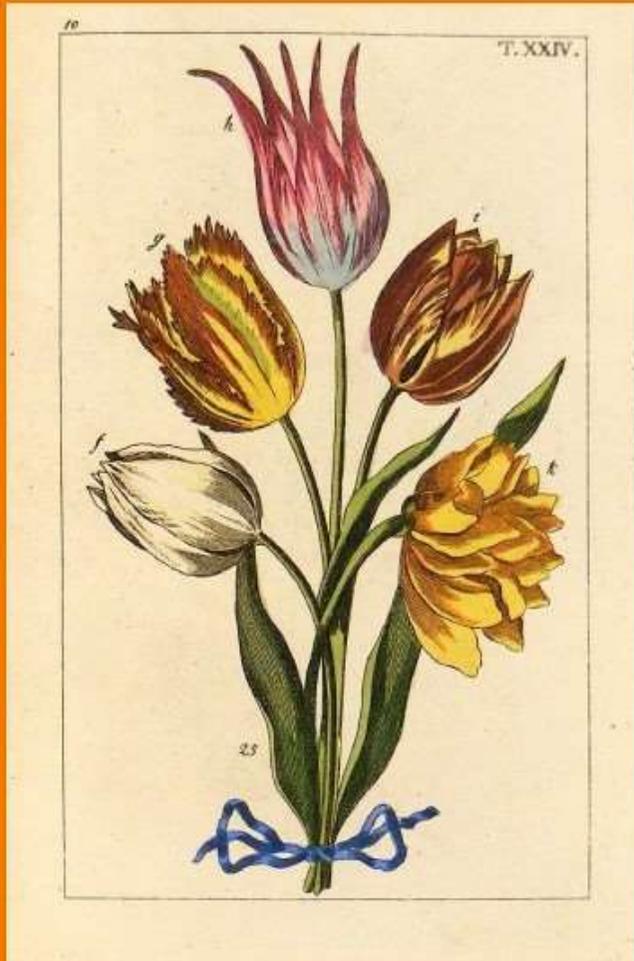


Antiquariat Peter Fritzen



Advent
2016

eine kleine Auswahl von Büchern und Graphiken aus unserem Bestand

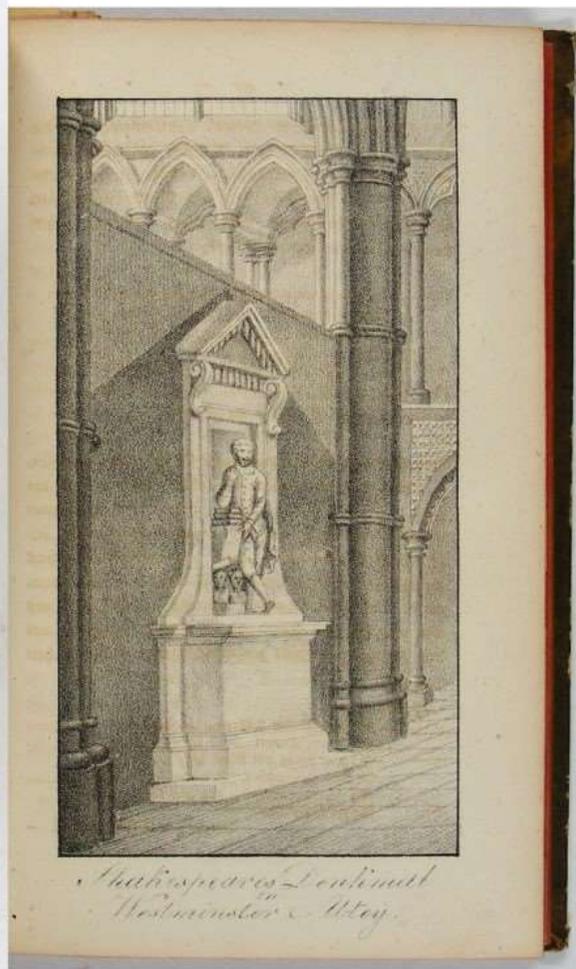
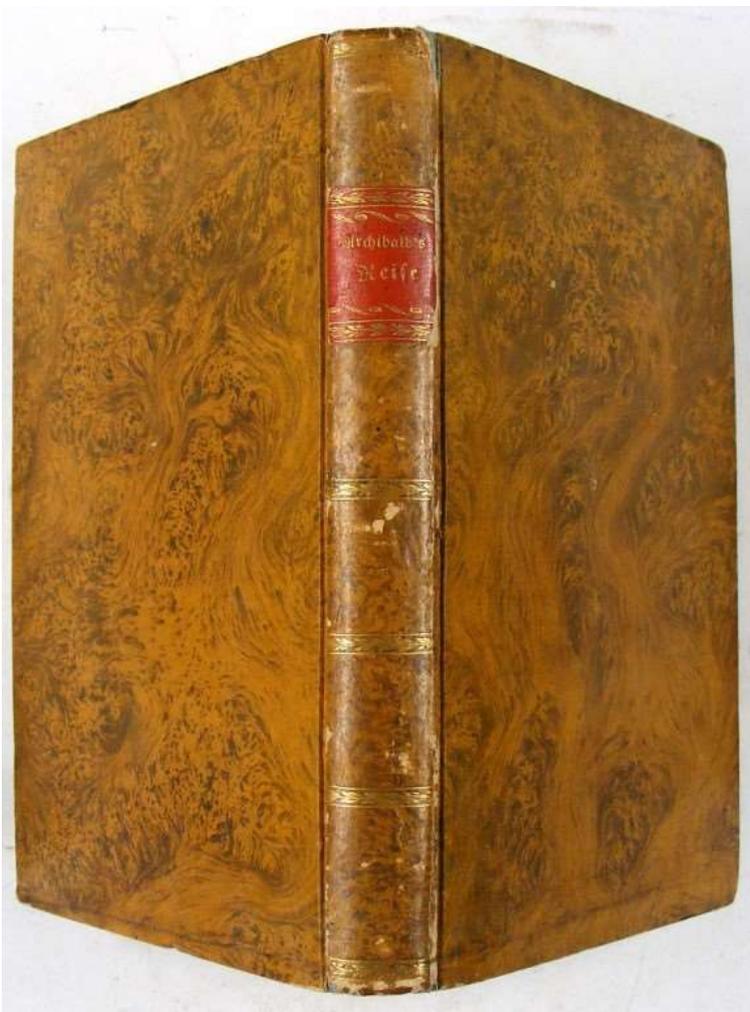
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Archibald [Ps. für Röder von Bomsdorf, Otto Wilhelm Karl], Umriss einer Reise nach London, Amsterdam und Paris im Jahre 1817. Magdeburg, in der Creutz'schen Buchhandlung 1821. 20,5 x 13 cm. [2] Bl., 282 S., [1], Mit 8 teils gefalteten Lithographien ausserhalb der Paginierung. Zeitgenössischer Pappband mit Rückenschild.



Einband etwas berieben und bestossen. Durchgehend mäßig gebräunt, teils etwas fleckig. Fast alle Lithographien mit braunem Abklatschfleck wegen eingelegter Papierstreifen.

Nicht bei Abbey. Nicht bei Winkler, Frühzeit der deutschen Lithographie (obwohl im Berichtszeitraum). Seltene Reisebeschreibung, zugleich eine Inkunabel der Lithographie. Gedruckt wurde das Werk bei Friedrich Faber in Magdeburg.

Nummer: 6161A

Preis: 280,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Asien - "L'Asie Dressée Sur les nouveaux Memoires Assujetis aux observations Astronomiq [...] Mise aujour par le Sr. G. Danet." Kupferstich-Karte von G. Danet, datiert Paris 1750, altkoloriert. Ca. 49 x 71 cm



In den Rändern fleckig. Großformatige Asien-Karte, von einer Bordüre aus Muscheln und Wappen eingerahmt. Rechts oben Titeltartusche. Gradnetz. Gegenüber dem Erstdruck von 1732 in der Kartusche verändert. Die Zeile vor "Mise aujour" komplett getilgt. Der gelöschte Text [Par J. Luillier] ist jedoch noch schwach lesbar. Auch die Verlagsangabe wurde geändert, alt "A PARIS // Sur le Pont Notre Dame", jetzt "A Paris Chez Débois // rue S. Jacques", unverändert weiter "a la Sphere Royale". Das Druckprivileg ist unverändert, die Jahreszahl allerdings aktualisiert in 1750. Guillaume Danet, Schwiegersohn N. de Fers, gab einige Karten desselben neu heraus. Hier jedoch eine eigenständige Arbeit aus einem von Welt- und Erdteilkarten. Selten. Nicht bei Pastoureau, die entsprechende Afrika-Karte nicht bei Norwich.

A large and rare map of Asia. Guillaume Danet was the son-in-law and successor of De Fer and republished many of his maps, but this item is apparently a new work, one of series of World and Continents first published 1729-32. Here in its second state with new adress and year. The engraved border is filled with coats of arms interspersed with shells.

Nummer: 10899A

Preis: 1.200,--



Athanasius <Alexandrinus>, Athanasii episcopi Alexandrini Opera, studiosius quàm antea fuerint, a situ vindicata, quorum catalogus sequitur commentarii in epistolas Pauli, qui a plerisque vulgario adscribuntur, Contra gentiles liber unus, De incarnatione verbi, Epistolae nonnullae Romanorum Pontificum ad Athanasium, et Athanasii ad eosdem, eiusdem Athanasii De variis quaestionibus liber: his interpretibus Christophoro Porsena, Ambrosio Monacho, Angelo Politiano, Ioanne Capnione: accessit praeterea operi, Erasmi Roterodami Paraclesis, ipsiusque Athanasii vita. Straßburg, Joh. Knobloch März 1522. Fol. (33 x 22,5 cm) [6], CCCXIV, [10] Bll., mit großer Holzschnitt-Titeleinfassung und zahlreichen Holzschnitt-Initialen. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln mit einer (von zwei) Messingschliessen (Haft vorhanden).



Einband gering berieben, fleckig und wurmstichig. Breitrandig, kaum gebräunt oder fleckig, in den Aussenlagen etwas wurmstichig, vereinzelt feine zeitgenöss. Marginalien in Rot, von anderer Hand in Braun.

VD16 A 3977. Index Aurel. 109.392. BM STC 49. Ritter, Repertoire bibliogr. Nr. 106. Vander Haeghen II, 11. Benzing Reuchlin 133.

Frühe lateinische Gesamtausgabe der Werke des Bischofs von Alexandria (um

293-375), "eine der gewaltigsten Erscheinungen der Kirchengeschichte" (Bardenhewer III, 44). Die Übersetzungen stammen u. a. v. Angelo Poliziano und Joh. Reuchlin. Als Vorwort fand die erstmals 1516 erschienene Paraclesis des Erasmus von Rotterdam Verwendung. Bedeutende Humanisten-Ausgabe der Werke des Kirchenlehrers in einem schönen Exemplar.

Nummer: 6154A

Preis: 3.200,--

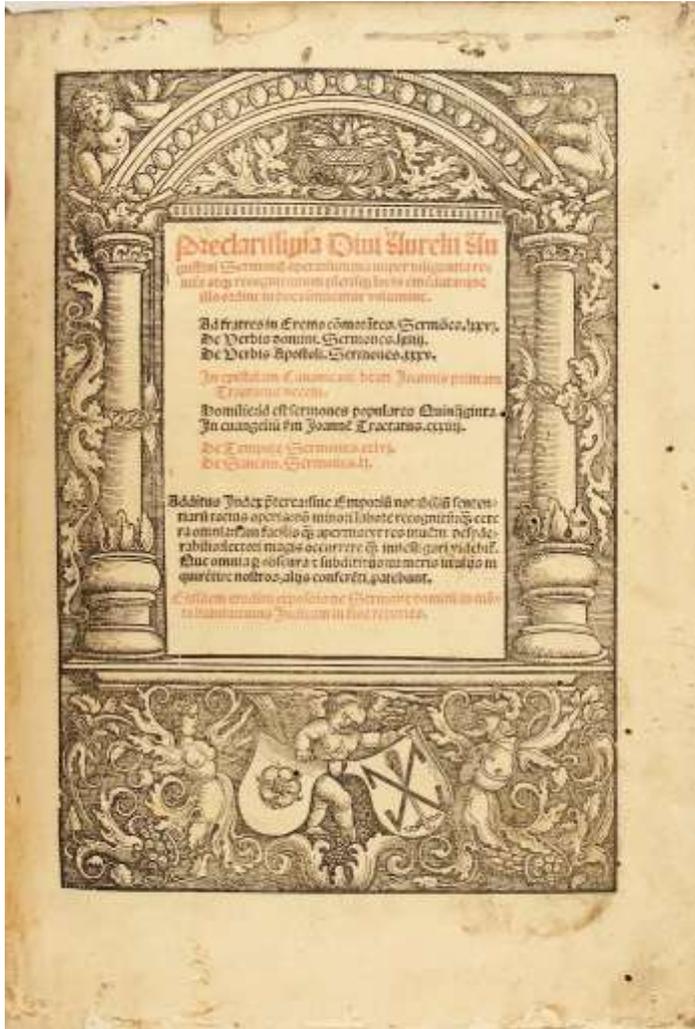


Augsburger Renaissance-Einband - Augustinus, Aurelius, Preclarissima Diui Aurelii Augustini Sermonu[m] opera : summa nuper diligentia reuisa atq[ue] recognita: tum plerisq[ue] locis eme[n]data: que illo ordine in hoc co[n]tinentur volumine. Ad fratres Eremo co[m]mora[n]tes. Sermo[n]es. lxxvi. De Verbis domini. Sermones. lxxiij. De Verbis Apostoli. Sermones. xxxv. ; Jn epistolam Canonicam beati Joannis primam Tractatus decem ... ; Additus Jndex p[rae]terea: siue

Emporiu[m] notabiliu[m] sententiaru[m] totius operis: no[n] minori labore recognitu[m]: [...] cetera omnia: tam facilis [...] apertus: vt res inue[n]ti desyderabilis: lectori magis occurrere [...] inuestigari videbit[ur]. Que omnia p[er] obscura [et] subdititjs numeris in alijs in quire[n]t: [et] nostros, alijs confere[n]ti, patebunt ... Hagenau, Heinrich Gran für Johannes Rynman Oktober 1521. Folio (32,3 x 23 cm). [50], CCCCLXI, [4], [1] weißes Bl. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Mit breiter Holzschnitt-Titeleinfassung und ungezählten Holzschnitt-Initialen. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln, Reste von handschriftl. Titel und Titelschild auf dem Vorderdeckel. Spuren von zwei Schliessen (fehlen).

Einband etwas berieben und wurmstichig. Rücken mit Resten von Papierüberzug. Titelblatt leicht angeschmutzt, sonst kaum fleckig. Anfangs im Rand stark, sonst nur gering wurmstichig. Einige alte Marginalien, Längsschnitt an den Blattweisern beschriftet.

VD16 A 4236. Benzing, Gran 202. Burg, Hagenau 77. Ritter, Repertoire bibliogr. Nr. 108. Index Aureliensis 110.157. Nicht im BM STC. Die schöne Titeleinfassung in der Art der Holbein-Schule zeigt ein Renaissance-Portal mit Putten und dem Wappen von Gran. Mit Beiträgen von Sebastian Brant. Aurelius Augustinus, Bischof im nordafrikanischen Hippo, zählt zu den vier großen Kirchenvätern, seine theologischen und philosophischen Schriften haben großen, bis heute anhaltenden Einfluss auf die katholische und evangelische Theologie.





Ausgeschiedene Dublette der Münchener Hof- und Staatsbibliothek mit entsprechendem Vermerk auf dem vorderen Spiegel (Duplum Bibliothecae regiae Monacensis). Der attraktive Einband stammt wohl aus Augsburg (Werkstatt EBDB w004531), die Hauptrolle (stehender Putto mit Speer EBDB r003896) hat eine ähnliche Rolle der Münchner Hofbuchbinder Schinnagl zum Vorbild (EBDB r002893). Als weitere Motive finden sich eine Vasenrolle (EBDB r003899) und ein Einzelstempel (EBDB s033795), der hier sowohl einzeln, als auch in geschickter Aneinanderreihung rollengleich verwendet wurde.



¶ Finis Annotationū.

¶ Exscriptū est preclarū hoc opus in officina in-
dustrii Henrici Szan: cuius imperialis oppidi Na-
gena w: sumptibz z expēsis probi viri Joānis Ryn-
man de Dzingaw Archibibliopole: mense Decem-
bri, Anno a nato Lbno·M D XXI.

Nummer: 6153A

Preis: 3.200,--

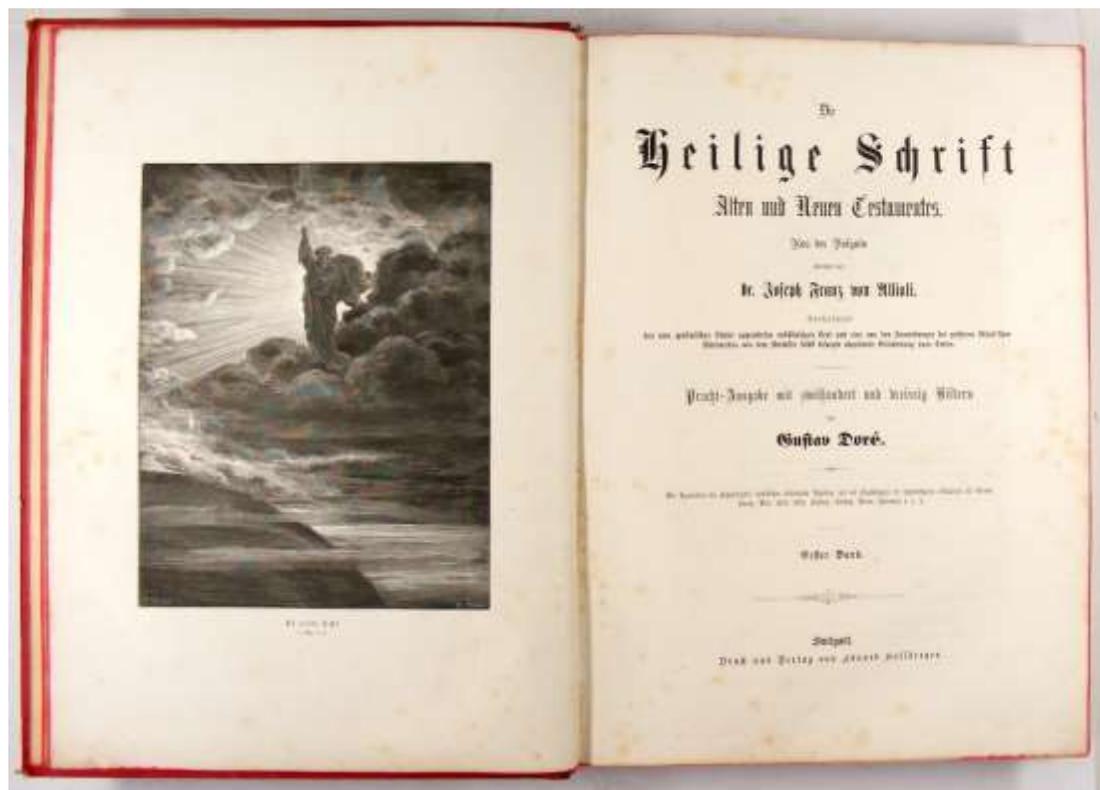
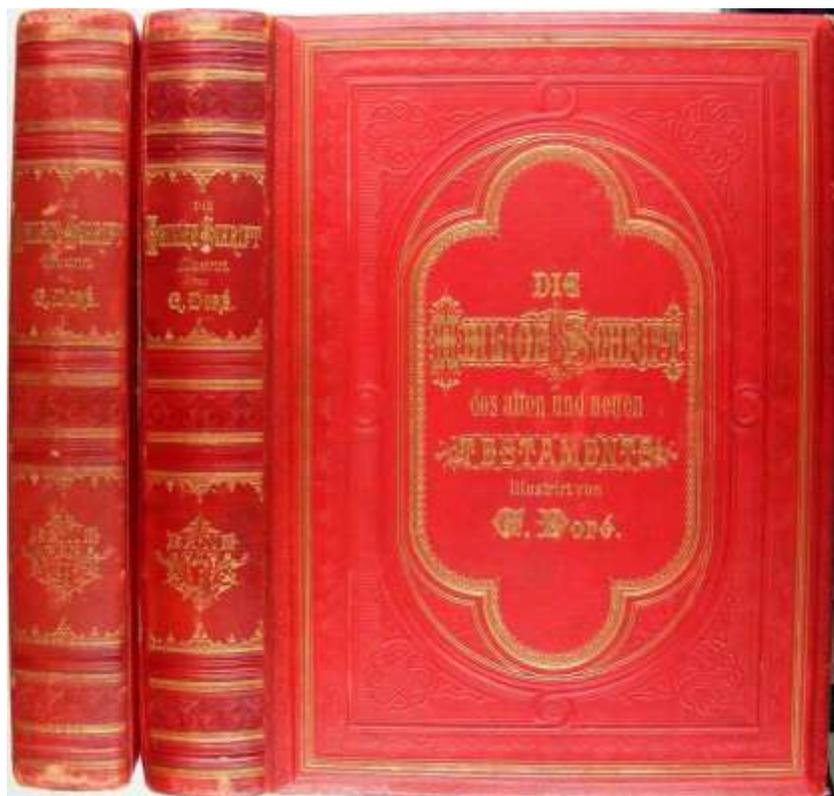
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Bibel - Die heilige Schrift Alten und Neuen Testaments. Aus der Vulgata übersetzt von J. F. von Allioli. 2 Bände Stuttgart u.a. Deutsche Verlags-Anstalt (um 1880). Ca. 42,5 x 33 cm. [13] Bll., XVI S., 834 Spalten; [5] Bll., Sp. 835 - 1252, 1 Bl., 356 Sp. Mit 230 Holzstichtafeln nach G. Doré. Illustriertes rotes Original-Ganzleder mit reicher Blind- und Goldprägung.



Einband berieben, kleine Läsuren. Teils etwas stockfleckig. Hinterer Deckel von Bd. 1 in Teilen wasserfleckig. Private Exlibris-Stempel. Seltene katholische Ausgabe dieser bekanntesten aller Prachtbibeln, mit den Illustrationen von Gustav Doré. Schönes Exemplar.

Nummer: 2441A

Preis: 650,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Bibel - Das New Testament, nach alter in Christlicher Kyrchen gebrauchter translation gründlich vnd trewlich verteutsch durch D. Johan Dietenberger Cölln [Köln], Quentel, 1603. 17 x 10,5 cm. [4] Bl., 792 S. Titelblatt in Rot und Schwarz gedruckt. Mit ungezählten Holzschnitt-Initialen und 18 Textholzschnitten. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln mit Messingschliessen. Metall-Blattweiser (teils verlustig).



Einband fleckig und berieben. Titelblatt mit papiergedeckten Partien. Vorsätze mit hs. Annotationen. Durchgehend stockfleckig. Eine Doppelseite mit großem Tintenfleck, der auf einige weitere Bl. durchschlägt und bei anderen die Blattränder betrifft.

Nicht im VD 17, aber zwei Exemplare im BVB, (KS BV002446841). Bibelsammlung Stuttgart E621. Handliche Oktavausgabe der Dietenberger-Übersetzung des Neuen Testaments in einem eher seltenen Kölner Druck.

Nummer: 6172A

Preis: 650,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier

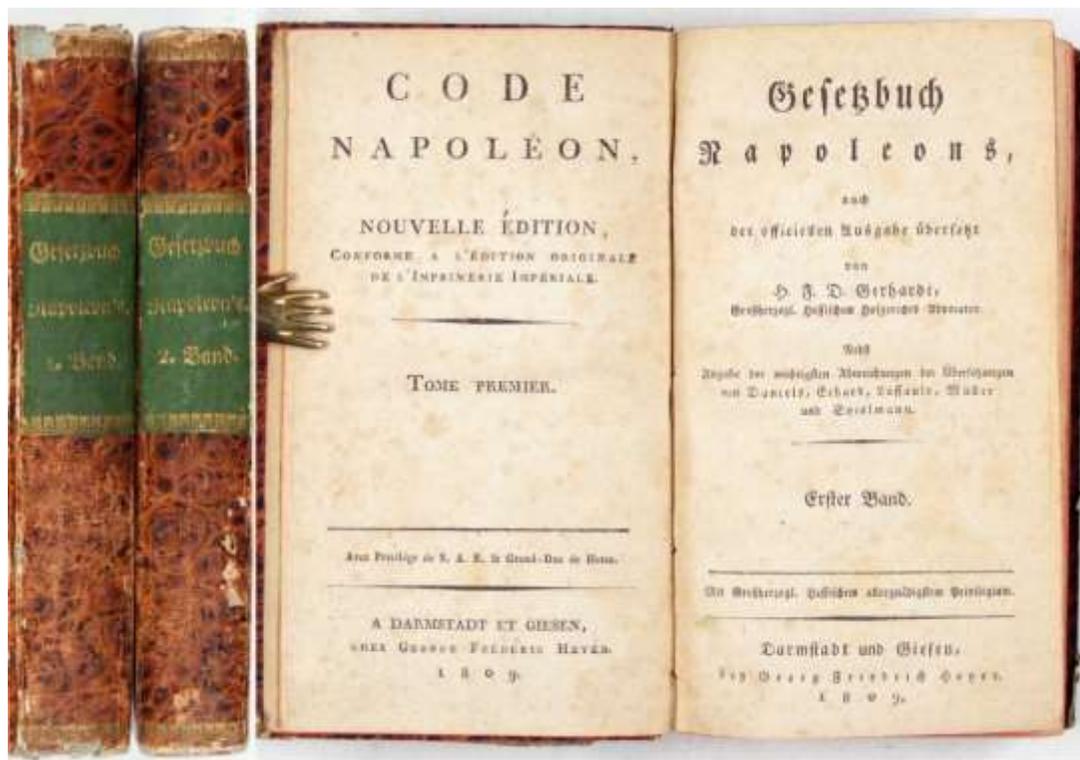


+49 651 4367673



CODE NAPOLÉON. Nouvelle édition, conforme à l'édition originale de l'Imprimerie Impériale. Gesetzbuch Napoleons, nach der offiziellen Ausgabe übersetzt von H. F. D. Gerhardi. Nebst Angabe der wichtigsten Abweichungen der Übersetzungen von Daniels, Erhard, Lassaulx, Müller und Spielmann. 2 Bde. Darmstadt und Gießen, Heyer 1809. 18,5 x 11,5 cm. [30] Bl., 439 S.; [2] Bl., 473 S., [1] Bl. Zeitgenössische marmorierte Pappbände mit Rückenschild.

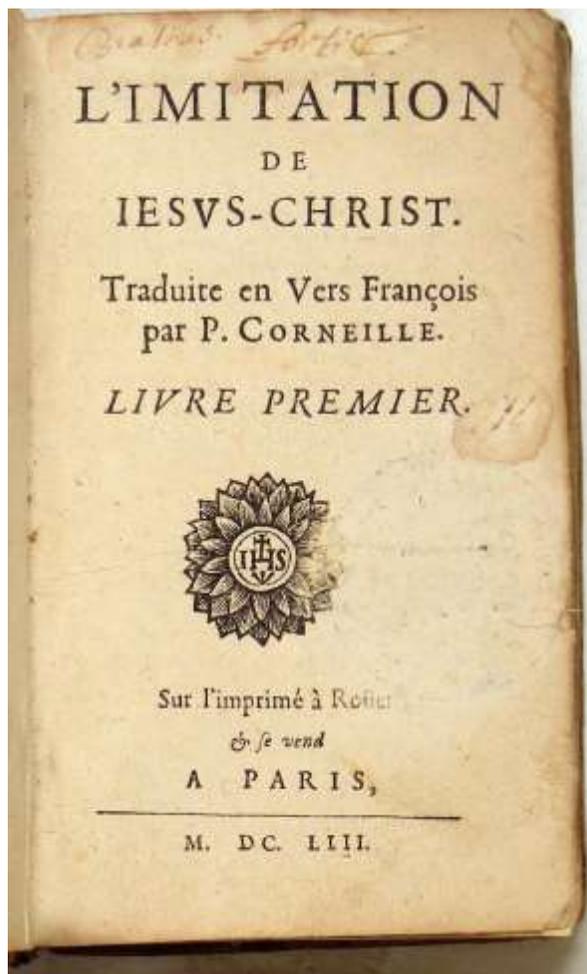
Berieben und bestossen, Schabspuren. Durchgehend gebräunt, teils stockfleckig, teils kleine Tintenflecke.



Fromm 11, 5469. Erste Ausgabe der deutsch-französischen Parallel-Ausgabe für das Großherzogtum Hessen. Die besondere Qualität dieser Ausgabe liegt in der Genauigkeit, welche auch auf vorangegangene Übersetzungen eingeht und diese kommentiert. Entgegen einem Napoleonischen Edikt, trotz Vorbereitungen durch eine Kommission und diesbezüglicher Konferenzen (Gießen) kam es aber nicht zur einer gemeinsamen Einführung mit Hessen-Nassau und Frankfurt. Hessen nahm schließlich von der Einführung des Code Napoleon Abstand, weshalb nur geringe Stückzahlen auf den Markt kamen. Dies führte zum Resultat, dass die Ausgabe sehr selten ist.

Nummer: 6152A

Preis: 700,--



Corneille - Thomas a Kempis, L'imitation de Jesus-Christ. Traduite en vers françois par P. Corneille. Livre premier. Livre second. Sur l'imprimé à Roüen (Bd. 2: Jouxte la copie imprimée à Rouen). 2 Bände (in einem gebunden). Paris [Rouen], M.DC.LIII [1653]. 14 x 9 cm. [6] Bl., 213 S., [1] weißes Bl.; [2] w. Bl., [4], 66 Bl. Zeitgenössisches Ganzleder mit Titel und dezenter Vergoldung.

Ecken bestossen. Zwei handschriftliche Besitzvermerke (1670 und 1697 datiert) auf dem fliegenden Vorsatz, ebenso moderner Sammlerstempel. Weitere schwach sichtbare hs. Einträge und ein Spuren eines Stempels auf Schmutztitel und Titel.

Worldcat 469976632 und 490232593. Lateinisch-französische Parallelausgabe, erstmals 1652 erschienen. Approbation Rouen, 31 Mai 1651. Eine von mehreren Druckvarianten des Jahres 1653. Der Text auf S. 1 beginnt mit "Heureux qui tient la route... ", der des zweiten Teiles mit "J'ay bien des grâces à vous demander". Die Titelblätter jeweils mit Holzschnitt-Vignettten mit dem jesuitischen IHS im Zentrum. Beim zweiten Teil mit Leidenswerkzeugen (Dornenkrone, Nägel, Schwamm), dort das "S" gespiegelt.

Nummer: 5050A

Preis: 280,--



Dettingen - "Vorstellung der Bataille bei Dettingen den 27. Junij 1743." Kupferstich bei Latomus, Relationes historicae, Frankfurt am Main 1743. 29,5 x 35 cm. Nicht bei Stadelmann, Bibliographie der Schlacht bei Dettingen.



Gefaltet. Darstellung der Schlacht bei Dettingen am 27. Juni 1743. Im österreichischen Erbfolgekrieg standen sich damals die Armee aus Engländern, Hannoveranern, Österreichern und Hessen und die französischen Truppen gegenüber. Zur Feier des Sieges komponierte Georg Friedrich Händel im Auftrag des englischen Königs Georg des II. das "Dettinger Te Deum" und das "Dettinger Anthem". Das Blatt trägt oben rechts außerhalb der Einfassungslinie einen Verweis auf den Publikationsort. Original eingebunden in "Relationis Historicae Semestralis Autumnalis Continuatio : Jacobi Franci Historische Beschreibung der denckwürdigsten Geschichten, so sich in Hoch- und Nieder-Teutschland ... vor und zwischen jüngst verflossener Franckfurter Oster-Meß 1743. biß an die Franckfurter Herbst-Meß dieses lauffenden 1743. Jahrs hin und wieder in der Welt, zu Land und zu wasser, zugetragen / Vormahls durch Sigismundi Latomi, jetzund aber Engelhardische Leibes-Erben fortgeföhret und verlegt". (neuerer Pappband, 116 Seiten, Papier teils fleckig).

Sehr selten, nicht bei Stadelmann, Bibliographie der Schlacht bei Dettingen: weder bei Literatur noch bei Darstellungen und Pläne (ein Exemplar der Bibliographie liegt bei). Duplette der Stiftsbibliothek Admont mit entsprechendem Stempel auf dem letzten Blatt.

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Deutschland - "A. Newe Mape of Germany Newly Augmented by. Iohn Speed Ano. Dom. 1626.". Kupferstich-Karte von J. Speed, datiert 1626, bei Th. Bassett u. R. Chiswell, London 1676, altkoloriert. Ca. 40,5 x 52,5 cm. Alt gerahmt.



Etwas gebräunt. Bugeinriß unten und Knitterstelle alt hinterlegt. Imposante "Carte à figure" Karte Zentraleuropas mit Randansichten. Die Darstellung reicht von Ypern bis Königsberg, im Süden bis Triest und Genf. Mit Titeltartusche links unten, seitlichen Leisten mit je 5 Trachtenfiguren, oben einer Leiste mit 8 kol. Ansichten (je 3 x 6 cm) von Heidelberg, Frankfurt, Wien, Prag, Köln, Nürnberg, Straßburg und Augsburg.

Dekorative, seltene Karte aus der letzten Ausgabe des Speed-Atlas. Die Karte wurde von der gleichen Platte wie die Erstausgabe 1627 gedruckt, nur der rückseitige (englische) Drucktext mit Änderungen. Zu erkennen ist dieser Zustand am Verlegervermerk rechts unten: "Are to be sold by Tho. Bassett in Fleet street & Ric. Chiswell in St. Pauls Churchyard." Der Rahmen war zur Reinigung der Glasplatte geöffnet; es gibt also keine bösen Überraschungen. Ein Foto der Rückseite liegt vor.

Nummer: 11383A

Preis: 1.200,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Deutschland - "S.R.I. in Germania Descriptio prae caeteris aliis Longe Accuratio, Comprehendens, Novem Circulorum Regni Bohemiae Belgii, Helvetiae. Uneversae, Distinctam Divisionem cum Subdivisione in Provinncias Minores Per F. de Witt Amstelodami Cum Privil. Potent. D. D. Odin. Holl. Westfrisiaeq.". Kupferstich-Karte von F. de Wit bei Covens und Mortier, ca. 1740, altkoloriert. 50,2 x 60,6 cm.



Zeigt das Gebiet zwischen Calais, Danzig, Preßburg, Aquileia, Genf und Paris. Links unten kolorierte Titelkartusche, umgeben von Fama, Wappen, Minerva, Mars, Flußgott und einem bunten Hahn in einer Landschaft. Links oben kolorierte Kartusche in Form eines Vorhanges, getragen von einem Adler und Fama "Benevole Lector in hac S. Romano-Germanici Imperii Tabula Decimum Scilicet Burgundicum Circulum non Notavimus, quia absaq. Imperii onere et Supremo Iure Possidetur a Regibus Galliae et Hispaniae et a Potent. D. Ordin. Belgii Foederati attamen invenies omnes Observationes, quas J. Reichelt Sanson, et aliiii Geographi quam plurimi in Suis descriptionibus umquam annotarunt Vale". Rechts unten Meilenzeiger und Legende, dazwischen Druckvermerk "Amstelodami ex Officina I. Covens et C. Mortier". Gradnetz. Schönes Altkolorit.

Nummer: 242A

Preis: 380,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier

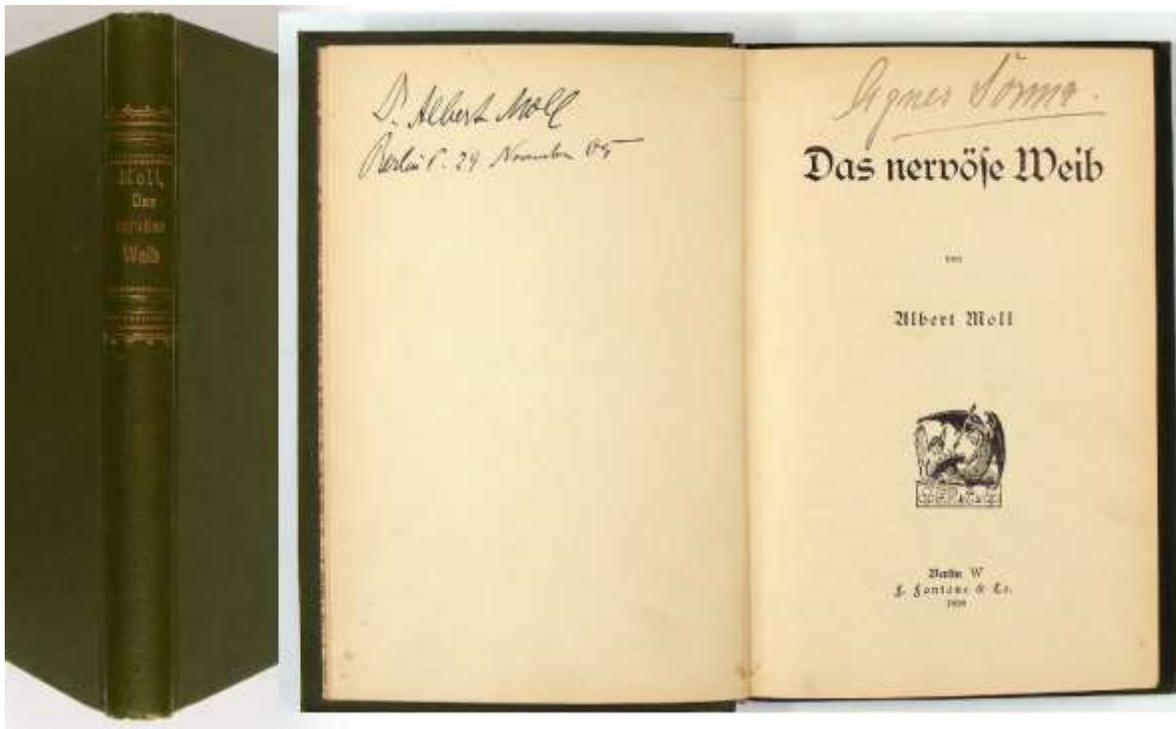


+49 651 4367673



Diva meets Sexualwissenschaftler

Moll, Albert, Das nervöse Weib. Berlin, Fontane 1898. 20 x 13,5 cm. [2] Bl., 226, [1] S. Original-Ganzleinen mit goldgeprägtem Rückentitel.



Vortitel und Titel mit handschriftlichen Einträgen (s.u.). Erste Ausgabe. Ein Fundbuch für Gender-Bewegte. Albert Moll (1862-1939), Arzt, Psychiater und Sexualwissenschaftler ließ sich 1887 in Berlin als Nervenarzt nieder, wo er erstmals die Hypnose als Mittel der Therapie einsetzte und 1889 ein diesbezügliches Lehrbuch veröffentlichte. Mit seinen teils erbittert bekämpften Kontrahenten Iwan Bloch und Magnus Hirschfeld gilt er als einer der Begründer der modernen Sexualwissenschaft.

Vortitel verso mit handschriftlichem Vermerk "Dr. Albert Moll // Berlin d. 29. November 05". Das Titelblatt mit handschriftlichem Namenszug der berühmten Berliner Schauspielerin Agnes Sorma (1862 - 1927). Sie <<gehörte sie zu den frühen Diven des Theaters, die auf der Bühne als „Stars“

..., und große Virtuosinnen agierten. 1904-08, nach Abbruch ihrer Europatournee, wechselte sie zu Max Reinhardt ans Neue Theater, dann ans Deutsche Theater>>. (NDB)

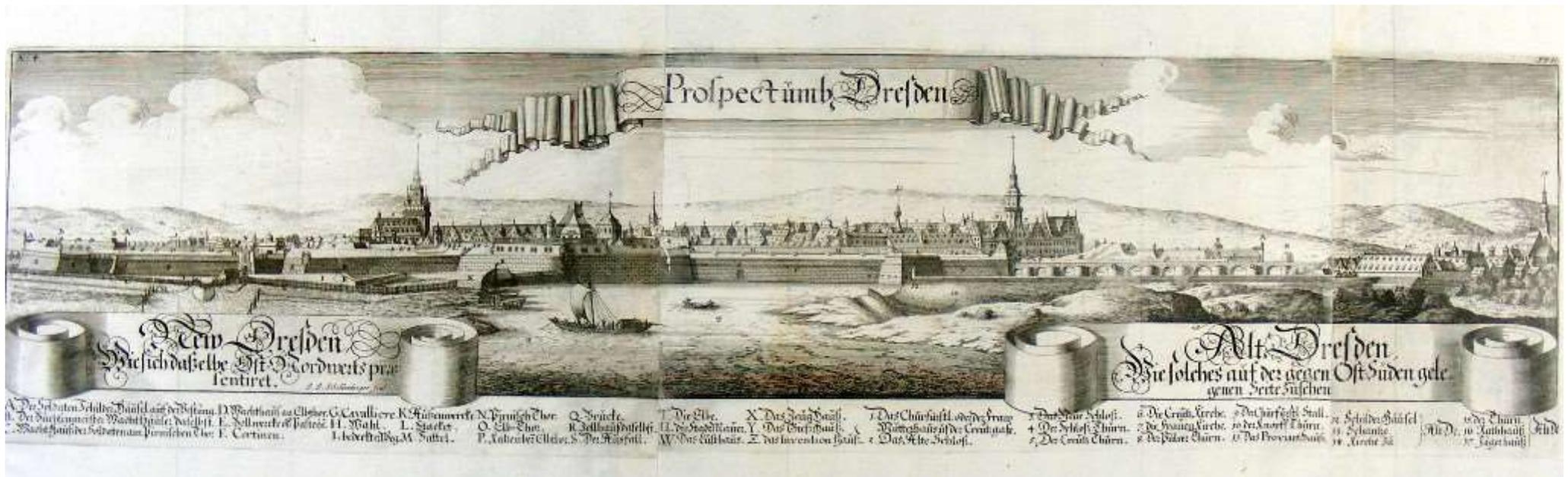
Nummer: 5710A

Preis: 180,00



Dresden - "Prospect umb Dresden : New Dresden wie sich dafelbe Ost-Nordwärts praesentiret, Alt Dresden wie solches auf der gegen Ost-Süden gelegenen Seite zu sehen". Kupferstich von J.J. Schollenberger, Nürnberg 1679. Ca. 20 x 79 cm.

Aus drei Blättern wie meist nicht ganz passgenau zusammengesetzt. Faltspuren.



Blick vom Ufer der Elbe auf die Stadt mit ihren neuen Befestigungsanlagen. Links in der Kartusche New Dresden mit der Stechersignatur "J.J. Schollenberger fecit".

Unterhalb der Darstellung mit zwei Titeltartuschen in Rollenform, darunter eine ausführliche Legende, die differenziert ist in Teile der Befestigungsanlagen (links, num. A-Z) und Teile der historischen Stadt (rechts, num. 1-17). Oben zentral ein Flatterband mit dem Haupttitel.

Die prachtvolle Ansicht entstammt dem Werk von A. Weck, Der Chur-Fürstlichen Sächsischen weitberuffenen Residentz- und Haupt-Vestung Dresden Beschreibung... Nürnberg 1679.

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Eilenburg - Simon, Jeremias,
Eilenburgische Chronica/ Oder
Beschreibung Der sehr alten Burg/
Schlosses und Stadt Eilenburg/ Nach dero
Situation oder Lager/ Benahmung/ alten
Einwohnern/ Ursprung und Erbauung ...
Religion, Nahrung und Bequemlichkeit/
Regenten und Beamnten ... Ingleichen was
so wohl in Kriegs- als Friedens-Zeiten/
dieselbst und in der ümlienden Gegend ...
sich vor Denckwürdiges begeben und
zugetragen : Aus vielen alten und neuen
bewehrten Autoribus, wie auch andern
glaubwürdigen Schrifften und Archiven ...
zusammen getragen ... / Von M. Jeremias
Simon/ Käyserl. gekr. Poeten und Pfarrern
zu Limehna. Leipzig, Lanckisch 1696. 19 x
16 cm. [15] Bl., 836 S., [23] Bl. Ohne das
Kupferstich-Frontispiz (faksimiliert).

Ganzleder des 19. Jhs. mit blindgeprägtem Besitzeintrag und Jahreszahl 1843 auf dem Vorderdeckel.

Rücken erneuert. Titelblatt mit Papierfehlstellen, alt hinterlegt. Durchgehend gebräunt und fleckig. Ein Blatt mit seitr. Abriss (etwas Textverlust, Kopie anbei).

VD17 39:122518U. Ungewöhnlich detailgenaue Chronik mit interessanten Details zu Luther, dem Dreißigjährigen Krieg, dem Sorbentum etc.

Nummer: 6162A

Preis: 380,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Einband - Martin von Cochem, Goldener Himmel-Schlüssel, Oder: Sehr kräftiges, nützliches und trostreiches Gebett-Buch, zu Erlösung der lieben Seelen des Fegfeuers : Darinnen zuvorderst in dreyen Geschichten die Grausamkeit des



Fegfeurers...Darnach aber in sechszeihen Theilen allerhand kräftige Morgens- und Abends- Meß- und Vesper- Beicht- und Communion-Gebetter... Zum besondern Gebrauch des andächtigen Weiber-Geschlechts, In diesem Druck mit vielen neuen in keinen Gebett-Büchern begriffenen Gebettern vermehrt, wie nach der Vorrede zu sehen ist. Augsburg, Wolff 1775. 19,2 x 12 cm. Kupferstich- Frontispiz, S. (3)-756, [6] Bl.. Mit 16 Kupferstich-Tafeln ausserhalb der Paginierung. Zeitgenössisches dunkelolivgrünes Ganz-Marouquin über Holzdeckeln mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung, getriebener und durchbrochener Messingschliesse, zieseliertem Goldschnitt und Bronzefirnispapier-Vorsätzen.

Einband etwas berieben, Papier teils stockfleckig.

Hauptwerk des Predigers und Schriftstellers Martin von Cochem (1634-1712) in einem Prachteinband.

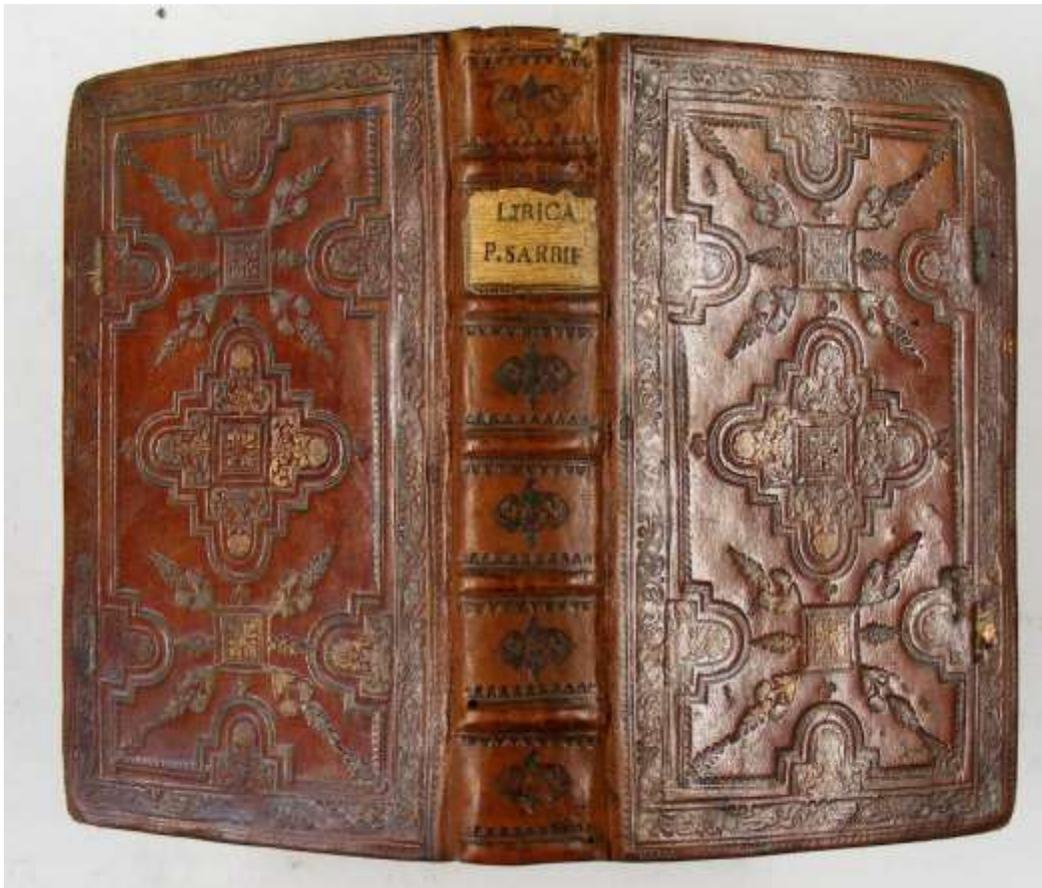
Nummer: 5650A

Preis: 600,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Einband - Sarbiewski, Maciej Kazimierz, Horatius Sarmaticus Sive R. P. Mathiae Casimiri Sarbievii, Lithuani Soc. Jesu Theologi & Poetarum omnium facilè Principis Lyricorum Libri IV. Nec Non Epicitharisma sive Eruditorum virorum ad Authorem Poemata. Hac editione Novissima ab Erroribus Typographicis summâ Curâ emendati. Coloniae Agrippinae [Köln] Fromart, 1721. 8, 424 S., [8] Bl. Zeitgenössisches Ganzleder mit reicher Vergoldung auf beiden Deckeln, dreiseitiger Goldschnitt.

Einband bestossen, kleiner Defekt am oberen Kapital, Schließbändchen fehlen. Umfangreicher handschriftlicher Eintrag auf flieg. Vorsatz, datiert 1738. Papier mäßig gebräunt, vereinzelt fleckig.

VD18 14632047-001. Mathias Casimir Sarbiewski S.J. (Maciej Kazimierz Sarbiewski, 1595 - 1640), neulateinischer Dichter (genannt der polnische Horaz) studierte ab 1622 an der Universität Vilnius (heute Litauen), wo er ab 1627 Rhetorik unterrichtete. Nach der Promotion zum Doktor der Philosophie (1632) war er von

1633 bis 1635 Dekan der Universität und 1636 promovierte er zum Doktor der Theologie. Europaweite Bekanntheit und Anerkennung erlangte er mit seinem bereits 1625 in Köln erschienenen Buch „Lyricorum libri tres“ (Drei Bücher der Lyrik).

Nummer: 5025A

Preis: 300,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Europa - "Europa delineata et recens edita per Nicolaum Visscher". Kupferstich-Karte, N. Visscher, Amsterdam ca. 1680, alt grenz- und flächenkoloriert. Ca. 43,5 x 54 cm.

Leicht gebräunt u. fleckig; grünes Kolorit oxydiert, Koloritbrüche hinterlegt, teilweise mit kl. Nachkolorierungen, mit Japan verstärkt.

Zeigt ganz Europa und das Mittelmeer. Unten Mitte ebenfalls altkolorierte figürliche Titelkartusche, rechts Dedikationskartusche. Schönes Altkolorit! Vor 1703 erschienen, da den Karten dann das Privileg der Generalstaaten hinzugefügt wurde.

Nummer: 9598A

Preis: 950,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Festungsbau - Goulon, Louis, Memoires pour l'attaque et la défense d'une place. La Haye [De Haag], Henry van Bulderen 1706. 16,5 x 10,5 cm. 194 S., [7] Bl. Mit 4 gefalteten Kupferstich-Tafeln. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Zeitgenössisches Ganzpergament mit Wappen auf dem Vorderdeckel, handschriftlichem Rückenschild und kl. Bibliotheksschildchen.



Einband etwas fleckig. Titelblatt mit undeutlichem rotem Wappenstempel.

Jordan, Bibliographie zur Geschichte des Festungsbaues von den Anfängen bis 1914, Nr. 1482. Klassisches Werk der Belagerungskunst "So bietet denn die Arbeit eine ganz kurzgefaßte aber überaus einsichtsvolle und klare Darstellung des Ganges einer Belagerung von der Berennung bis zum Sturm, wobei jeder Moment deutlich hervorgehoben und oft durch kriegsgeschichtliche Beispiele erläutert wird (Jähns). Handschriftlichen Notizen auf dem hinteren Innendeckel folgend stammt der Band aus der aufgelösten Fürstlich von der Leyenschen Bibliothek. Die Wappen stützen dies. Die prominentesten Vertreter des Geschlechts waren Erzbischöfe und Kurfürsten von Trier (Johann VI. und Karl Kaspar) und Mainz (Damian Hartard).

Nummer: 5660A

Preis: 1.200,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Frankreich - "Nova Haec Tabula Galliae Lodovico XIII Christianis Simo Regi Franciae et Navarrae Humillime Dedicatur a Nicolao Johannide Visscher". Kupferstich-Karte bei Nikolaus Johannes Visscher, Amsterdam, datiert 1660, koloriert. Ca. 46 x 54,5 cm. Schilder-Stopp, Monumenta Cartographica Neerlandica VI (=Dutch folio-sized single sheet maps with decorative borders) S. 348-50. Map 82.5 fifth and last state (mit Abb.).



Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Einriss und Bugschaden sachgerecht restauriert. Linker Rand teilweise ergänzt, ebenso zwei kleine Fehlstellen in der Ansicht von Marseille.

Seltene und sehr dekorative Carte-à-figures, zeigt Frankreich umgeben von zwei Ansichtenleisten oben und unten mit je 7 kleinen Stadtansichten von Paris, Rouen, Orleans, Tours, Nantes, Angers, Poitiers, Bourges, Bordeaux, Lyon, Marseille, La Rochelle, Noyon und Calais, links und rechts je 4 Trachtenfiguren. Links unten mit Wappenkartusche mit Titel und Meilenzeiger, rechts daneben Verlagsangabe und Datierung: "1660- Impreßa in aedibus Nicolaij Iohannis Vißcher". Erstmals um 1630 erschienen, seit dem 4. Zustand mit neuen Randleisten oben und unten, hier im 5. und letzten Zustand von 1660. Prachtvolles, detailreiches Kolorit. Nicolaus Visscher gilt wegen der ausgeprägten Ästhetik seiner Karten als ein Aushängeschild des goldenen Zeitalters der niederländischen Kartographie.

Beautiful hand-coloured carte-à-figures map, surrounded by decorative borders, most probably by Claes Jansz Visscher, last state published by Nicolaus Iohannes Visscher. Fourteen city views decorate the upper and lower borders of this handsome map of France while the two sides of the map include insets of French social classes in local costume. Full hand-coloured, carefully restored at centerfold and in the view of Marseille. Left margin restored.

Nicolas Visscher was responsible for some of the finest works of the 'Golden Age of Dutch Cartography'.

Nummer: 11460A

Preis: 3.000,--

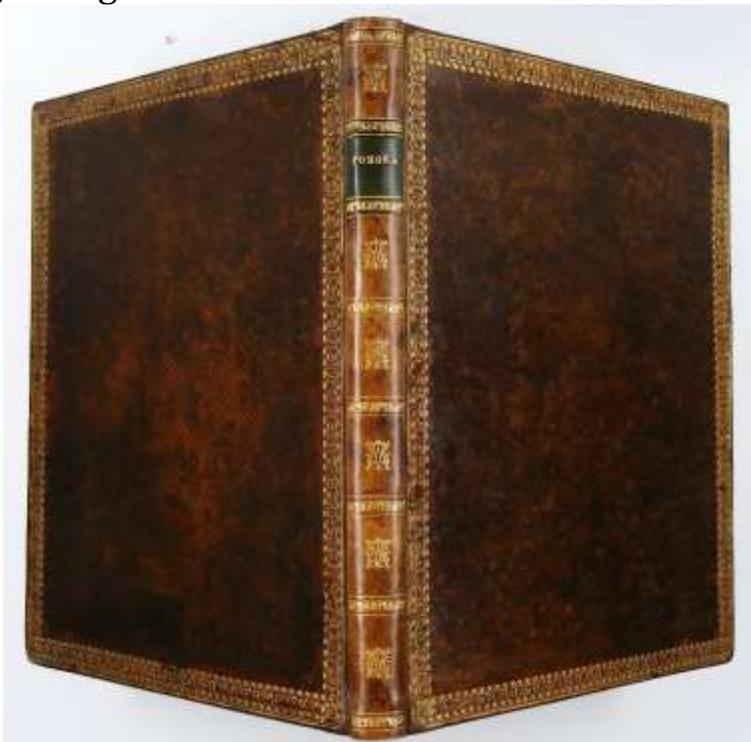
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Früchte - Knight, T.A. Pomona Herefordiensis, containing coloured engravings of the older cider and perry fruits of Herefordshire. Which such new fruits as have been found to possess superior excellence. Einzige Ausgabe. London, 1811. 4°. 1 Bl., VIII Seiten, 30 Bl. Begleittext. Mit 30 Tafeln in Farbstich mit Handretusche. Zeitgenössischer marmorierter Ganzlederband, breite umlaufende Bordüre auf den Deckeln, dazu blindgeprägtes Rautenmuster. Steh- und Innenkantenvergoldung. Dreiseitiger Goldschnitt. Der dezent erneuerte Rücken mit farbigem Leder-Titelschild und Rückenvergoldung.



Etwas berieben. Alter Namenszug auf dem Titel. Die Textblätter teils minimal stockig.

Nissen, BBI 1072. Pritzel 4746 Stafleu-C. 3761. Dunthorne 168. Great Flower Books 62. Die sorgfältig ausgeführten Kupfer von W. Hooker meist nach E. Matthews, zeigen vor allem Äpfel an kurzen Zweigstücken, prachtvoll koloriert und von besonderer Plastizität. Insgesamt gutes und schönes Exemplar. First and sole edition, with 30 attractive colour-printed engravings finished by hand.

Nummer: 2025A

Preis: 4.500,--

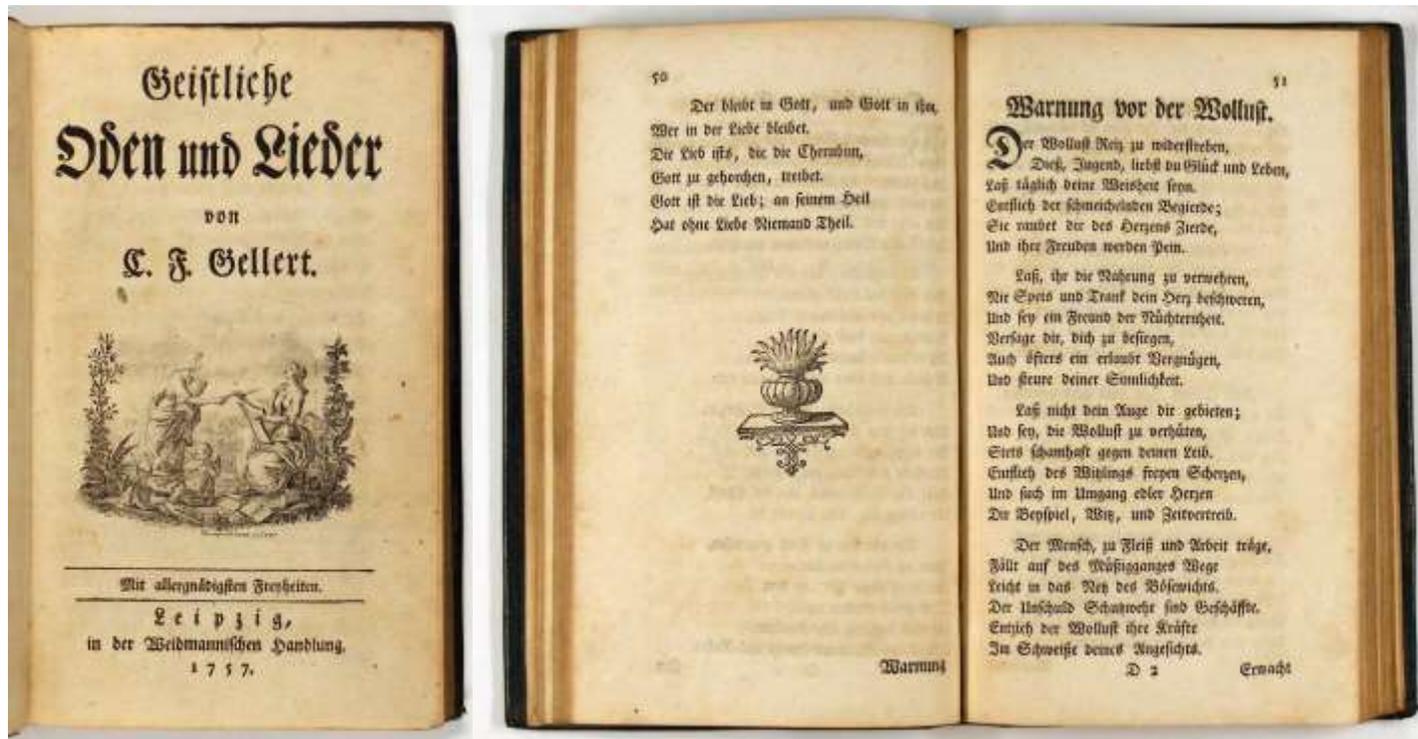
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Gellert, Christian Fürchtegott, Geistliche Oden und Lieder. Mit allergnädigsten Freyheiten. Leipzig, in der Weidmannischen Buchhandlung 1757. 19,8 x 12,5 cm. XXIV, 160 Seiten, [2] Bl. Mit Kupferstich-Titelvignette und zahlreichen Holzschnitt-Vignetten. Ganzleder wohl Ende 18 Jh. mit dezenter Goldprägung (oxydiert), marmorierte Vorsätze, dreiseitiger Goldschnitt.



Titelblatt mit hinterlegtem Einriss. Vord. fliegender Vorsatz von innen mit weißem Blatt kaschiert. Durchgehend mäßig gebräunt, teils etwas fingerfleckig. Mit Exlibris und kleinem Sammlerstempel des Luxemburger Buchwissenschaftlers und Senators der Gutenberg-Gesellschaft Emile van der Vekene.

Erste Ausgabe. Die Titelvignette signiert und datiert "Bernigeroth inven. et sc. 1757". "Zu der Verachtung der geistlichen Gesänge überhaupt tragen unstreitig die vielen schlechten Lieder dieser Gattung nicht wenig bey." (Vorrede).

Nummer: 6157A

Preis: 120,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Geographical card game in two clearly different variants

Geographisches Kartenspiel - Jouy, [Victor Joseph] E[tienne], JEU DE CARTES GÉOGRAPHIQUE [!], Orné de figures gravées avec soin et représentant les différens peuples de la terre dans le costume particulier à chacun d'eux; destiné à l'instruction et à l'amusement de la jeunesse des deux sexes. Par F.J. - SIXIÈME JEU. Lille, Vanackere und Paris, Nicolle [um 1806]. 11,4 x 7,7 cm. 48 typographisch gedruckte Spielkarten mit je einer kleinen runden Holzschnitt-Illustration von P.-F. Godard d. Ä., eine gefaltete Spielanweisung, eine gefaltete Weltkarte, datiert 1806. Zeitgenössischer Steckschuber mit montierter Original-Verlagsbroschur.

Schuber etwas bestossen, Karten und Schuber teils gebräunt und fleckig. Karte mit hinterlegten Einrissen.

Nummer sechs der von dem Schriftsteller, Politiker und bekannten Librettisten Victor-Joseph-Étienne Jouy (1764-1846) konzipierten Reihe der "Jeux Éducatifs", also Kartenspielen zum Zweck der Jugendbildung. Die Weltkarte mit dem Titel "Planisphère ou carte réduite du globe terrestre. A l'usage du jeu de cartes Geographique. Par J.B. Poirson, Ingén. Géogra. en Janv. 1806" wurde gestochen vom Tardieu d.Ä. Beiliegend: Dass., privater zeitgenössischer Schuber mit Goldprägung, spätere Ausgabe [1817?]. 48 Spielkarten, ohne Spielanweisung und Karte. Während der Kartensatz des einen Spieles den online überprüfbareren Vergleichsexemplaren entspricht, unterscheidet sich die Variante stark von der ersten. Das Satzbild weicht ab, teilweise mehr als deutlich, so daß ein Neusatz evident ist. Bei einzelnen Karten unterscheiden sich auch Titel und Bild von der Ursprungsedition (Abb.), z.B. bei den Karten 16 ("Batavie" bzw. Pays-Bas"), 19, 45 und 46 ("Terre Magellanique et Terre de Feu" bzw. "Nouvelle Hollande"). Möglicherweise gibt ein handschriftliches Schild "Renouard 1817" auf dem Schuber Hinweise auf den Verleger.



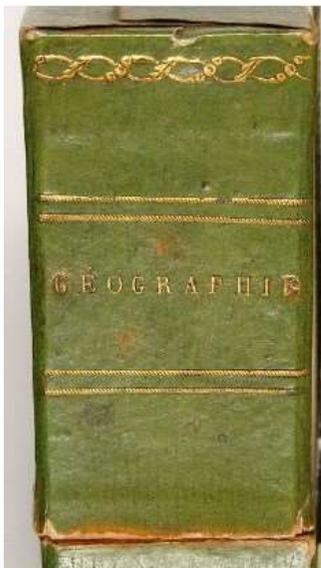
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Geographical card game in two clearly different variants. Each one with 48 cards with a small round engraving (one of the second set has two engravings on one card), one with a folded sheet with introduction and rules for the game, and a folded world map. **The sets are clearly different, sometimes with different images, sometimes with different titles, almost everytime with different text.**



Nummer: 5697A

Preis: 1.600,--



Grétry, (André-Ernest-Modeste), Mémoires ou essais sur la musique. Nouvelle Edition, Augmentee de Notes et Publiee par J.H. Mees. 3 Bände. Bruxelles, L'Academie de Musique (und Paris, La Lyre moderne) 1829. 15 x 10,5 cm. XXIII, 338 S., 12 S. Notendruck; XV, 315 S., 4 S. Noten; 327 S., 8 S. Noten. Mit einem Stahlstich-Porträt als Frontispiz zu Bd. 1. Zeitgenössische Pappbände mit Rückenschildern.



Rücken verblasst. Namenseintrag. Monogrammstempel. Einige Blätter am Ende des zweiten Bandes mit alten restaurierten Papierfehlstellen, etwas Text und Notenverlust. Alle betroffenen Blätter in Kopie beiliegend,

Seltene Ausgabe. Mit zahlreichen Besitzeinträgen von Mitgliedern der Familie Musiel. Henry de la Fontaine (1864-1938) hatte 1895 die Baronin Marie de Musiel geheiratet. Mathias Simons (Staatsminister von 1853-60) war verheiratet mit Marie Josephine Winckell, deren Mutter Joséphine de Musiel von Schloss Thorn stammte.

Nummer: 6113A

Preis: 300,--



Herder, Johann Gottfried von, Der Cid. Nach spanischen Romanzen besungen durch Johann Gottfried von Herder. Tübingen, Cotta 1806. [2] Bl., S. 3-236. [1] Bl. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückenschild und wenig Rückenvergoldung.

Einband berieben und bestossen, Vorsätze leimschattig und fleckig. Sehr schwach lesbarer wohl zeitgenössischer handschriftlicher Besitzeintrag auf dem Titel, weiterer (1875) auf dem Vorsatz. Spuren handschriftlicher Notizen.

Goedeke IV/I, 735, 115. Erste Einzelausgabe. Herders Epos "ist für die Geschichte der deutschen Lyrik insofern von großer Bedeutung, als sie die Form der Romanze ... in Deutschland heimisch machte" (H.-H. Henschen in KNLL VII, S. 716). Innen gutes Exemplar.

Nummer: 4821A

Preis: 120,--



Inkunabel - Johannes <Friburgensis> [Johannes (Rumsich) von Freiburg], Summa confessorum, deutsch von Bruder Berthold, Prediger ordens. Ulm, Konrad Dinckmut 12. November 1484. Klein Folio (ca. 27 x 19,5 cm). 198 Bl. (statt 200 ohne die weißen Blätter am Beginn und am Ende: 13 nicht num., 185 num.). Gotische Type, 35 Zeilen. Mit zahlreichen teils figürlichen Holzschnitt-Initialen. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln mit Messingschliessen.



Einband sorgfältig restauriert, Bezug stellenweise hinterlegt, Vorsätze erneuert, Schliessen wohl von einem anderen Exemplar ergänzt. Durchgehend im Oberrand braunfleckig nach Feuchtigkeitseinwirkung, stellenweise auch weitere Papierpartien betroffen. Die ersten Bl. und das letzte wegen Ausdünnung alt im Rand hinterlegt. Das erste Registerblatt mit zeitgenössischem Titeleintrag und Anmerkung zum Übersetzer. Das erste Textblatt mit Besitzeintrag "Liber Georgij Reysing 1512", dort im Fußsteg "Jesum Cristum Aamen". Dies abgewandelt zu "Jesus Cristus Aamen" auf Bl. CXXX recto.

GW M13606. ISTC ij00321000. Goff J-321. Pr 2564. BMC II 534. BSB-Ink I-570. Fehler in der Foliierung: "Das. cv. blat" (statt cij., wie in Heidelberg und München), ebenso "Das xxxiii blat" (statt cxxxiii). Seltene Inkunabel, weltweit in ca. 30 vollständigen Exemplaren nachgewiesen. GW meldet eine Gesamtüberlieferung von 42, wovon allerdings 3 lediglich Einzelblattnachweise sind und 9 inkomplett (fehlen nur weiße Blätter, wie hier, wurden die Ex. als komplett gezählt).

Johannes von Freiburg, Dominikanertheologe und Kanonist, geboren in der 2. Hälfte des 13. Jahrhundert in Haslach (Kinzigtal), gestorben am 10.3.1314 in Freiburg im Breisgau „war Schüler Ulrichs von Straßburg. In Freiburg wirkte er in der Seelsorge seines Klosters, wo er

Lektor der Theologie und Prior wurde. Literarisch widmete er sich als Repräsentant der kasuistischen Moral- und Pastoraltheologie der sog. Beichtstuhljurisprudenz. Mit Recht kann J. als Fortsetzer des Werkes Raymunds von Peñafort gelten. Sein eigenes Schrifttum zeichnet sich durch wissenschaftliches Format, tiefes Rechtsverständnis und elegante Latinität aus. Er ... schrieb vor 1290 als Hauptwerk die weitverbreitete <Summa confessorum>“. Fr. Merzbacher in NDB 10 (1974), S. 550 f. Nach neueren Darstellungen (Marlies Hamm in: Verfasser Lexikon², IV, 1983, Sp. 605-611.) war Johannes 1268 möglicherweise der Reisebegleiter des Albertus Magnus auf dessen Reise nach Mecklenburg und weilte vor 1277 zu Studienzwecken in Paris (während der Lehrzeit von Thomas von Aquin und Johannes von Varzy).



M. Hamm bezeichnet die vorliegende Summa confessorum, die erstmals 1476 in Augsburg gedruckt wurde, als "Höhepunkt der Beichtsummenliteratur".

Dinckmut „war zunächst anscheinend als Drucker von Blockbüchern tätig und wandte sich um 1480 dem Letterndruck zu; sein erstes datiertes Buch stammt aus dem Jahre 1482. Er war der fruchtbarste Buchdrucker Ulms im 15. Jahrhundert nach Johann Zainer und brachte ganz überwiegend deutschsprachige, vielfach mit Holzschnitten geschmückte Werke heraus... Seine Typen zeigen zum Teil ausgeprägte Eigenart, seine Holzschnittinitialen sind zum Teil romanischen Initialen nachgebildet. D. ist urkundlich auch als Buchbinder nachzuweisen, gehört aber trotz dieser vielseitigen Tätigkeit zu den Druckern des 15. Jahrhunderts, denen ein wirtschaftlicher Erfolg versagt blieb. Schon 1488 mußte er Drucke verpfänden, dann sein Haus verkaufen und zuletzt die Restauflage des

Terenz und des Lirer seinem Gläubiger Hans Nyhart überlassen. 1496 stellte er seine Drucktätigkeit ein, 1499 verließ er Ulm; über sein weiteres Schicksal ist nichts bekannt.“ F. Geldner in NDB 3 (1957), S. 726.

Im Register mit 20 Initialen, die jeweils vierzeilig sind. Im Haupttext 21 große, jeweils achtzeilige Holzschnitt-Initialen, die teils figürlich ausgestaltet sind, häufig mit Drachen und Fabelwesen. Beide Initial-Gruppen sind jeweils in alphabetischer Reihenfolge angeordnet, wobei das große M auf Blatt 120 (ebenso wie in München) fehlt und stattdessen eine Initialspatie zeigt. Als weiteres Kuriosum ist zu vermerken, dass eine Anweisung an den Setzer nicht getilgt, sondern in den Drucktext übernommen wurde: Am Fuss von Bl. 12 recto heisst es "Sequitur littera B", was auch auf 12 verso umgesetzt wurde. Über dieses Versehen hinaus ist dies ein Hinweis darauf, dass der Setzer Latein lesen konnte.

Nummer: 5610A

Preis: 9.500,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Inkunabel - Paulus Florentinus [Paulus Attavanti], Breviarium totius juris canonici, sive Decretorum breviarium. Mit Widmungsbrief des Autors an Papst Innocentius VIII. Memmingen, Albrecht Kunne 1499. Ca 28 x 20 cm. [4] Bl. Register, CXXIX Bll., 1 weißes Bl. Gotische Type. 2 und 3 spaltig, 50 Zeilen. Mit einigen ausladenden rot eingemalten Initialen, teilweise rubriziert. Blindgeprägter Schweinslederband über Holzdeckel mit reicher Rollenstempelverzierung mongrammiert "WRH" und datiert "1579" auf dem Vorderdeckel, zwei alten Messingschließen (eine locker).



Einband etwas fleckig, berieben und bestoßen. Einige Bl. am Anfang und Ende mit kleineren Papierdurchbrüchen, Ein- und Ausrissen, meist alt hinterlegt bzw. angesetzt. Vorsätze, erstes Bl. recto (weiß), Titel und letztes weißes Blatt teilweise mit umfangreichen handschriftlichen Notizen, Besitzeinträgen und Federproben, die oft über die alten Hinterlegungen hinweg gehen. Leicht, am Anfang stärker gebräunt und braunfl., tls. stärker wasserrandig und mit Feuchtigkeitsspuren. Exlibris.

GW M30143. ISTC ip00181000. BMC II 607. Polain (B) 3005 (Brugge, BGS). IGI 7191. IBP 4184. Lagenkollation: [4] a10 b-n8 o10 p8 q6 (das Register hier an den Anfang gebunden). Zweite in Deutschland

gedruckte Ausgabe. Paolo Attavanti (Florenz 1445 -1499), seit 1462 Diakon, später Priester, Prediger, 1467 Magister der Theologie, sodann 1470 Doktor (Pisa). 1471 inhaftiert („per motivi non chiari“), danach in Rom. Anschließend als Prediger in der Toskana, Ligurien, Emilia Romagna und der Lombardei unterwegs, seit 1481 dann in SS. Annunziata in Florenz (Dizionario Biografico degli Italiani, vol 4 1962). Insgesamt noch gut erhaltener schöner Druck aus der ersten Offizin von Memmingen. Mit Exlibris "Ex Bibliotheca Gutekunst [handschriftlich:] 8205".

Nummer: 6160A

Preis: 4.950,00



Inkunabel - (Wy saul von samuel gesalbet ward). Original-Holzschnitt auf dem ganzen Blatt, Anton Koberger, Nürnberg 1483, altkoloriert. Blattgröße 37,2 x 26 cm.

Fleckig. GW 4303. Hain 3137. Goff B 362. BMC II, 424. Proctor 2028. Eichenberger/Wendland, Deutsche Bibeln vor Luther, Hamburg 1977, S. 91ff. EINZELBLATT aus der sogenannten ‚Neunten Deutschen Bibel‘, welche zu den bedeutendsten und beliebtesten deutschen Holzschnittbücher der Inkunabelzeit zählt. Ihre Holzschnitte waren vier Jahre zuvor schon in Köln in den beiden niederdeutschen Ausgaben um 1478 erschienen. Neuere Untersuchungen lassen vermuten, dass Koberger bei der Finanzierung der Kölner Bibeln direkt oder durch Mittelsmänner mitgewirkt hat. So wäre es denkbar, dass er sich für sein finanzielles Engagement ein Optionsrecht auf die Verwendung der Kölner Holzschnitte einräumen liess oder dass der Verkauf der Holstöcke an ihn nach Fertigstellung der Kölner Bibeln abgesprochen war.“ (Eichenberger/Wendland).

Nummer: 11681A

Preis: 450,--



Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Inkunabel (Post-) - Petrus <Comestor>, Historia Scholastica. Magistri Petri comestoris sa=cre scripture seriem breuem ni=mis [et] obscuram elucidans. Straßburg, [Georg Husner] 16. 11. 1503. 29,5 x 21 cm. [207] Bl. Meist zwei Spalten, durchgehend rubriziert, mit schwungvoll eingemalten roten Lombarden, zwei größere Federwerk-Initialen in Rot und Blau. Zeitgenössisches blindgeprägtes Halbleder über Holzdeckeln, Spuren von Schliessen (fehlen).

Einband und Buchblock leicht wurmstichig, Vorderdeckel senkrecht gebrochen, alt durch Holzverpflockung repariert. Titelblatt fast lose, leicht angeschmutzt. Kaum fleckig oder gebräunt. Zwei Blätter mit produktionsbedingten Papierfehlstellen im Randbereich.

GW M32171. ISTC ip00467000. Pell 3878. BSB-Ink (P-307.050). VD16 P 1829. BM STC 687. Ritter, Repertoire bibliogr. Nr. 1851. Gesamtüberlieferung nach GW 12 Exemplare/Fragmente in öffentlichen Einrichtungen, was jedoch durch zahlreiche weitere Nachweise bei VD16 ergänzt werden muss.



Ganz im Stil einer Inkunabel gedrucktes Werk, das wegen des inkompletten Exemplares in Lille von Pellechet auch als solche eingestuft worden war und so Aufnahme in die Inkunabelverzeichnisse fand. Die 1169-73 vollendete Historia scholastica ist das Hauptwerk des Petrus Comestor (geb. um 1100 in Troyes, gest. 1187 in Paris). Nach Studien in Troyes, Tours und Paris war er seit 1147 Dekan in Troyes, 1158-59 Nachfolger seines Lehrers Petrus Lombardus an der Schule von Notr-Dame in Paris, seit 1168 dort Kanzler, zuletzt Regularkanoniker in St. Viktor (LexMA). Ohne das weiße Schlussblatt, sonst komplett. Breitrandig, mit Témoins. Vorderer Spiegel mit Teilen einer mittelalterl. Papierhandschrift. Schöner Druck im Inkunabelstil mit dem Kuriosum zweier unbedruckter Seiten (A8v B1r) aufgrund mangelnder Koordination des Satzes.

Nummer: 6151A

Preis: 5.600,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Karibik - "Insulae Americanae in Oceano Septentrionali, cum Terris Adiacentibus." Kupferstich-Karte von W. Blaeu, Amsterdam, ca. 1640, altkoloriert. Ca.38 x 52,5 cm Burden, Mapping of North America , no. 242.

Papier gebräunt, vor allem am rechten Rand, Bug oben leimschattig, dort auch kleiner Schaden durch Verklebung.

Dekorative Karte der Karibik aus Blaeus "Le Theatre du Monde, ou Nouvel Atlas", Amsterdam 1640, mit französischem Rückentext.

Cartographically the map draws on the extremely rare chart by Hessel Gerritsz, c. 1631. The area of coverage is exactly the same with the exception of Blaeu's addition of the west coast of Central America. The nomenclature of the North American part is virtually identical, the only notable addition being the naming of VIRGINIA. It reflects the firsthand knowledge of Gerritsz during his voyage to South America and the West Indies undertaken in 1628."- (Burden)

From Blaeu's "Le Theatre du Monde, ou Nouvel Atlas", Amsterdam 1640, with french text, original contemporary handcolour. Paper browned at right margin, centerfold browned at upper end, there also some minor faults. Wide margins.



Nummer: 8989A

Preis: 1.980,--



Klausen, Schlacht 1735 - "Die Gegend um TRIER an der Mosel, mit den Marschen der Kayserl: und Frantzösischen Armeen, und den Treffen bey Claussen An(n)o 1735.- Das Treffen bey Claussen an der Mosel An(n)o 1735." Kupferstich-Karte (oben) und Ansicht anonym, ca. 1735. Ca. 28 x 38 cm.



Feuchtigkeitsfleck oben rechts. Dekoratives, zweigeteiltes Blatt, oben mit einer Karte, darunter einer Schlachtendarstellung. Die Karte zeigt das Gebiet zwischen Konz und Klausen. Hintergrund ist ein Ereignis des Polnischen Thronfolgekrieges (1733-1738), bei dem am 20. Oktober 1735 an den Ufern der Salm ein Heer des Deutschen Reiches auf die aus Trier anrückenden französischen Truppen traf. 35 000 Soldaten kämpften auf der Seite des sächsischen Kurfürsten Friedrich August II., den der deutsche Kaiser für den polnischen Thron favorisierte, gegen 25 000 Soldaten aus Frankreich, das den polnischen Adligen Stanislaus Leszczyński unterstützte. Nach einem kleinen Scharmützel zogen die Franzosen ab und suchten nach einer diplomatischen Lösung. Friedrich August II. übernahm als August III. den polnischen Thron, und Stanislaus Leszczyński wurde Herzog von Lothringen. Jeder Besucher von Nancy wird durch die Place Stanislas daran

erinnert.

Die Truppen trafen links und rechts der Salm aufeinander, unmittelbar berührt waren die Dörfer Rivenich, Esch und Sehlem. Die Namensgebung nach Klausen rührt daher, daß der Wallfahrtsort im weiten Umkreis bekannt war und das Hauptquartier der Reichstruppen im Kloster Klausen war. Selten.

Nummer: 11602A

Preis: 750,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Klinger, Max, Amor und Psyche. Ein Märchen des Apulejus. Aus dem Lateinischen von Reinhold Jachmann. Illustriert in 46 Original-Radierungen und ornamentiert von Max Klinger E.F. opus 5 . München, T. Stroefel (1881). Ca. 36 x 26,5 cm. [4] Bl., LXVIII Seiten. Mit 15 ganzseitigen Original-Radierungen auf Tafeln sowie 31 radierten Vignetten und Holzschnittbordüren. Illustriertes blaues Original-Ganzleinen mit Deckelillustration in Gold, Schwarz und Weiß, reicher Rückenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt.



Unterschiedlich stockfleckig, 1 Bl. mit leichter Quetschfalte.

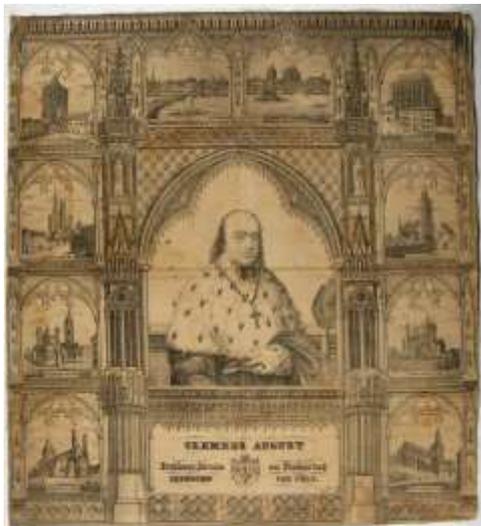
Kühn 77-87. Singer 64-109. Hofstätter 151. Schauer I, 15. Ispording 13. Erste und einzige Buchausgabe. Druck der 31 Vignetten auf aufgewalztem China. - "Der Band kam in einer kleinen Auflage heraus, da wegen mangelnder Nachfrage nur bei Bedarf Abzüge hergestellt wurden." (Ispording) - "Diese vollkommene Harmonie ist es besonders, die dieses Klingersche Werk als das beste illustrierte deutsche Buch des 19. Jahrhunderts erscheinen läßt. Klinger hat das Wesen der Buchillustration so klar erkannt, wie zu jener Zeit kein anderer." (Kühn)

Nummer: 6163A

Preis: 1.900,--



Köln, Gedenktuch Clemens August - "CLEMENS AUGUST Freiherr Droste zu Fischering ERZBISCHOF VON CÖLN. ".
Kupferplattendruck in Schwarz auf chamoisfarbenem Stoffgrund, ca. 1839. Ca. 61 x 55,5 cm.



*Allseits beschnitten, teils etwas in die Einfassung hinein. Faltspuren. Etwas fleckig.
Gedenktuch auf den Kölner Erzbischof Clemens August Droste zu Vischering (1773-1845),
Erzbischof von Köln (1835-1845), als Sammelbild mit dem Porträt des streitbaren
Erzbischofs im Zentrum, umgeben von einer neugotischen Architektur mit Ansichten der
Kölner Kirchen St. Mauritius, St. Aposteln, St. Martin, St. Severin, St. Gereon, St. Ursula
sowie des Domes. Das Propagandablatt entstand im Konflikt zwischen katholischer Kirche
und preußisch-protestantischer Staatsmacht in den neuen Preußischen Provinzen zu Beginn
des 19. Jahrhunderts. „Der von Görres als neuer »Athanasius« gefeierte Kölner Erzbischof
Clemens August Droste zu Vischering stellte sich in dem als »Kölner Wirren« in die
Geschichte eingegangenen Konflikt zwischen der preußischen Regierung und der
katholischen Kirche gegen jegliche Eingriffe staatlicherseits in Glaubensfragen und
kirchliche Lehrmeinungen. Seine Verhaftung durch Regierungstruppen am 20. November
1839 und eine mehrjährige Internierung in Minden ließen ihn für weite Kreise der*

*katholischen Bevölkerung zur Symbolfigur werden, deren Andenken während der Gefangenschaft durch eine verstärkt
einsetzende Bildpublizistik wach gehalten wurde. In diesem Sinne wurde wohl das Tuch mit dem Bildnis des Erzbischofs
nach einem von Franz Ittenbach 1839 in Minden gemalten Porträt ebenso wie danach hergestellte Porträtstiche in Auftrag
gegeben. Clemens August ist in der Mitte mit Mitra und Ornat als rechtmäßiger Amtsträger ins Bild gesetzt. Die rotseidene
Kapuze der erzbischöflichen Cappa magna auf dem Gemälde Ittenbachs ist durch den rangmäßig eindeutigeren
Hermelinpelz ersetzt... [Die] Zusammenstellung, in der dem unvollendeten Dom am oberen Ende des Tuches mit drei
Ansichten das Hauptgewicht zukommt, mag darauf verweisen, daß sich die Ablehnung der preußischen Kirchenpolitik
durch den Kölner Erzbischof auch gegen den geplanten Weiterbau des Domes richtete, dessen Grundsteinlegung sich
durch die Auseinandersetzungen mit der Kölner Kurie bis 1842 verzögerte.“ Jutta Zander-Seidel, Politik als Dekor.
Zeitgeschichtliche Motive auf Stoffdrucken des 18. und 19. Jahrhunderts, in: Anzeiger des Germanischen
Nationalmuseums, 1989, S. 309-340, hier S. 330.*



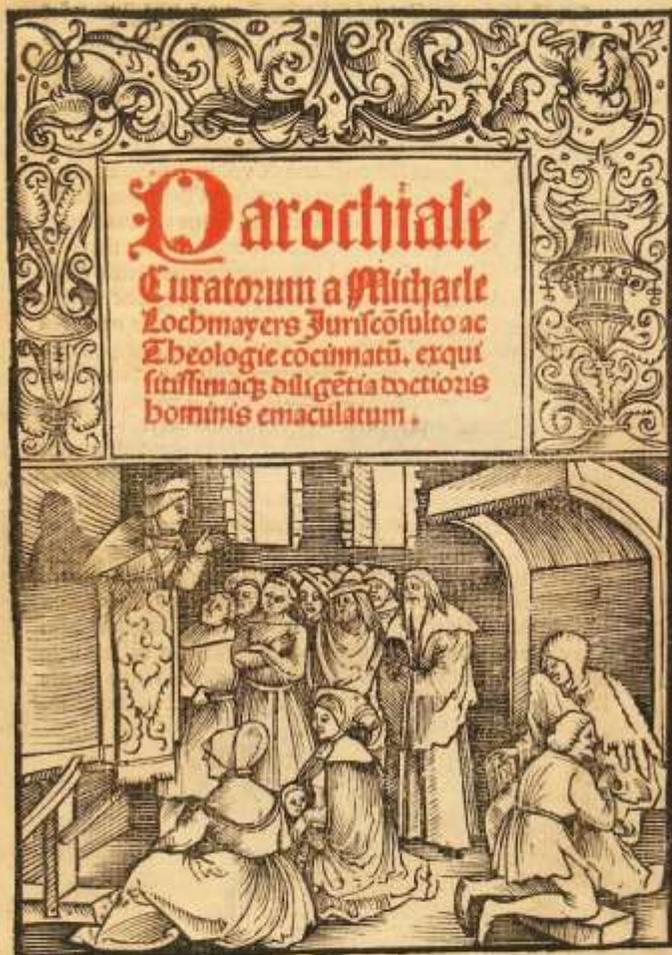
Pastorale Praxis am Vorabend der Reformation

Lochmair, Michael, Parochiale curatorum. Angebunden: Surgant, Johann Ulrich. Manuale Curatorum Predicandi prebens modum: tam latino quam vulgari sermone practice illuminatum: cum certis alijs ad curam animarum pertinentibus omnibus curatis tam conducibilis quam salubris. Basileae [Basel], Furter 1514. [4], CCXXIII Bll. Mit Holzschnitt-Titelbordüre und halbseitigem Titelholzschnitt; [8], CXX Bl., Titel in Rotdruck, Holzschnitt-Druckermarken. Mit Titelholzschnitt, 2 Holzschnitt-Initialen und 1 Textholzschnitt auf Bl. 22 verso. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln, Spuren einer Messingschliesse.

Einband stark berieben und bestoßen, Fehlstellen an den Kapitalen und Ecken. Schliesse fehlt. Exlibris im Innendeckel. Vorsatzblätter beschrieben. Durchgehend gebräunt an den Rändern teilweise stärker.



I. VD16 L 2231. Adams L 1392. Hieronymus II, 132. STC 522. II. VD16 S 10235. Hieronymus II, 75. Nicht im STC und bei Adams. I. Frühe Ausgabe des erstmals 1497 erschienen Lehrbuchs für Pfarrer. Michael Lochmayr von Haideck, „eines der ausgezeichneteren Mitglieder der Wiener Universität aus der rheinischen Nation, als deren Procurator er 1471 und 1473 fungierte. Er war damals magister artium, Baccalaureus der Theologie und Licentiat der Rechte, gehörte somit drei Facultäten an. 1474 und 1479 erscheint er als Dekan der juristischen, 1481 und 1487 als Dekan der theologischen Facultät, 1474 und 1483 bekleidete er auch das Rectorat. Seit 1488 verschwindet er von der Wiener Universität und scheint um diese Zeit als Canonicus, Doctor der Theologie und des canonischen Rechts und Magister der freien Künste Nachfolger Paul Wann's († 1489) auf der Domkanzel in Passau geworden zu sein. Sein Geburts- und Sterbejahr sind unbekannt.“ Anton Weis in ADB 19, S. 64. Der Titelholzschnitt zeigt einen Prediger mit seiner Gemeinde und eine Ohrenbeichte.



II: Johann Ulrich Surgant (ca. 1450-1503) namhafter Homiletiker, 1466 Baccalaureus in Basel, 1472 Magister in Paris, 1479 Promotion in Basel, dort auch Professor (viermal Rektor) und Pfarrer an St. Theodor in Klein-Basel. „Sein Hauptwerk aber ist das erst 1503 erschienene "Manuale curatorum", ... eine theoretische und praktische Homiletik, ist überhaupt das älteste Werk dieser Art. Obschon noch ganz auf dem alten Boden der Scholastik stehend, bekundet schon der erste, rein theoretische Theil die Einsicht des Verfassers in die wirklichen Bedürfnisse des Volks, indem er von der Predigt vor allem Einfachheit und Verständlichkeit des Inhalts verlangt, zugleich aber nicht nur vor unwürdigen Späßen und dergleichen warnt, sondern auch vor aller nach Effect haschenden Uebertreibung. Noch werthvoller jedoch ist der zweite Theil mit seinen praktischen Anleitungen und deutschen Vorbildern. Denn dieser umfaßt nicht nur die Predigt im engeren Sinne, sondern überhaupt alle Anlässe, bei welchen der Pfarrer von Amtswegen zu reden hat, und enthält deshalb eine vollständige deutsche Liturgie, wie sie früher nirgends zu finden war.“. A. Bernoulli in ADB 37, S. 165-166. Zwei Teile der Titelbordüre sowie der Holzschnitt "Jesu Gleichnis vom reichen Mann und dem armen Lazarus" stammen von Urs Graf. Schöner Holzdeckelband mit zwei Werken, die einen guten Einblick geben in die pastorale Praxis am Vorabend der Reformation.

Nummer: 6159A

Preis: 1.950,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Luxemburg-Mosel-Saar-Pfalz - "Carte Particulière des Pays qui sont situés entre le Rhein, la Sarre, la Moselle et la Basse Alsace, contenant Partie du Palatinat, des Eslectorats de Mayence, et de Treves, des Eveschés de Spire et de Wormes, avec les Duchés de Deuxponts, et de Simmeren, Les Comtés de Sarbrück, Ottweiler, Bitche, Saverden, Falkenstein, Linanges, Veldents, Haut et Bas Sponheim, Les Seigneuries de Bliscastel, Landstoul, Crombach, Reypolkirch, Grevenstein, Kirn, Oberstein, Lixheim, Lautreck, Dagstoul, La Petitepierre et Dimering". Kupferstich-Karte von A.-H. Jaillot bei Jean-Claude Dezauche, datiert Paris 1784, altkoloriert. Ca. 144 x 105 cm (von sechs Platten gedruckt, nicht zusammengesetzt). Hier in Halbleder als Atlas gebunden (ca. 57 x 39,5 cm). OCLC-Nummer 431784357 (Madrid). FRBNF40720605 (u.a.), LA BW Hohenlohe-Zentralarchiv Neuenstein, GA 105 Nr. 572 1-36, segmentiert. (jeweils Jaillot).

Einband leicht restauriert, bestoßen. Minimale Fleckchen bzw. Löchlein, leicht gebräunt und angestaubt. Verlagsstempel.

Monumentale Kupferstichkarte, zeigt den geographischen Raum zwischen Stadtkyll, Runkel, Philippsburg, Saverne und St. Avold (Kurmainz, Kurtrier, Speyer, Worms, Teile von Luxemburg), mit handkolorierten Territorialgrenzen und Festungen. Eingezeichnet sind ferner Straßen, Wälder und Berge. Zusammengesetzt würde sich eine Karte von ca. 144 x 105 cm ergeben. Unten links Kartusche mit drei Meilenzeigern (französische, große und gemeine deutsche Meilen) sowie Erläuterung der topographischen Signaturen. In der rechten unteren Ecke große figürliche Titeltartusche mit allegorischer Umrahmung. Diese zeigt unten zwei Flußgötter, während oben Fama und Minerva das französische Königswappen flankieren.

Nach den Angaben der BNF erstmals 1705 erschienen, hier in einer Ausgabe bei Dezauche, der die Original-Platten Jaillots übernommen hatte. Vorbild dürfte eine etwas ältere Karte Jaillots gewesen sein "Carte Des Pais Qui Sont Situez Entre La Moselle, La Saare, Le Rhein, Et La Basse Alsace..." aus dem Jahre 1692 (Hellwig, Mittelrhein und Moselland im Bild alter Karten, Nr. 62.), welche als Zugabe lose beiliegt. Sowohl der geographische Zuschnitt, wie die Platzierung der drei Kartuschen und der Windrose sind weitgehend identisch.

Alle Segmente mit kleiner römischer Seitenzahl oberhalb des Oberrandes. Am Rand der Titeltartusche mit Stempel eines Berliner Kupferstich-Händlers "Se vend vis a vis de la Poste chez S. Schropp et Comp. a Berlin". Sehr selten.

Nummer: 11683A

Preis: 2.400,--

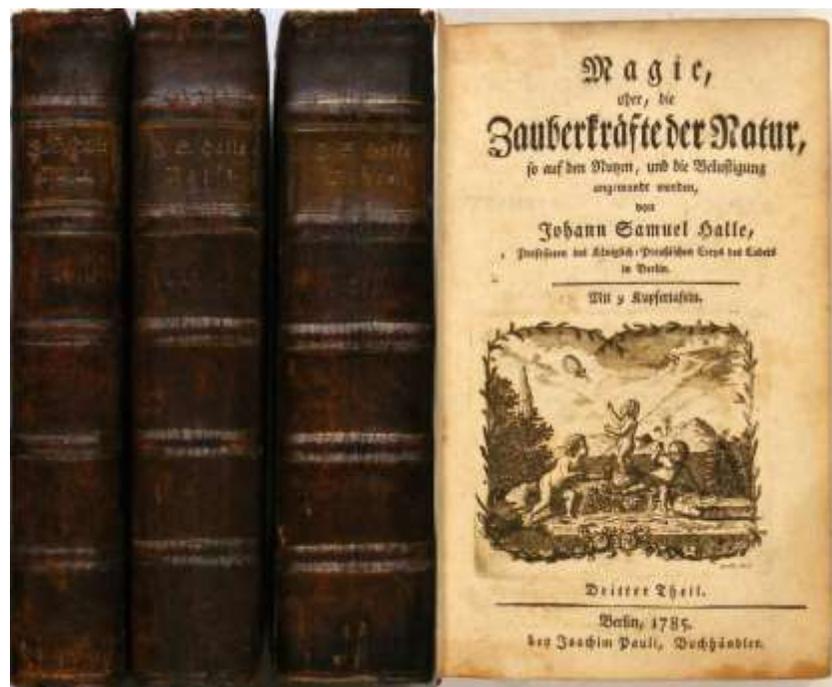
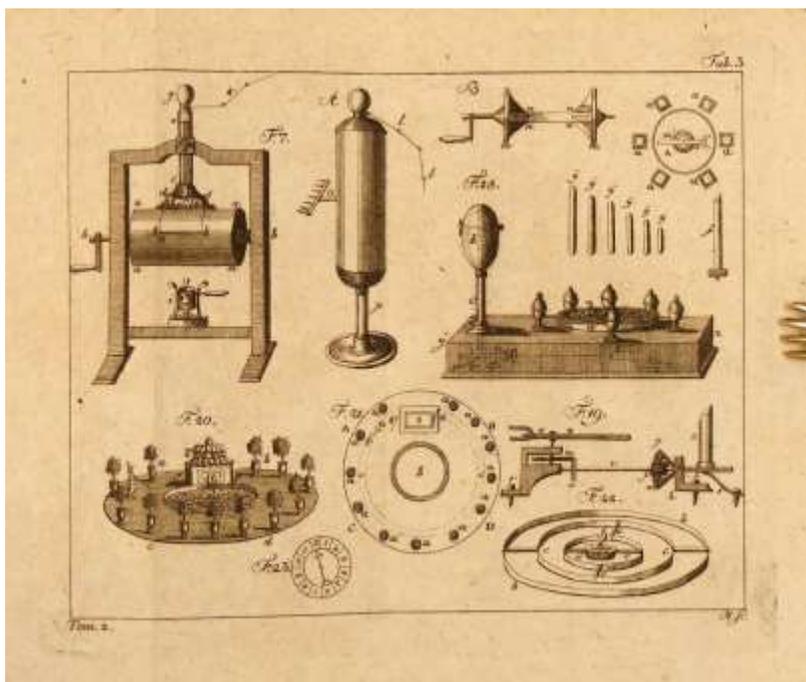
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Magie - , Johann Samuel, Magie, oder, die Zauberkräfte der Natur, so auf den Nutzen, und die Belustigung angewandt worden. Von Johann Samuel Halle, Professoren des Königlich-Preußischen Corps des Cadets in Berlin. 3 Bände (von 4). Berlin, Pauli 1783-85. 19,2 x 12 cm. LVI, 424 S.; XXXII, 440 S.; XVI, 600 S. Mit 23 (9+5+9) gefalteten Kupferstich-Tafeln. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel.



Einbände berieben. Teils fleckig. Eine Tafel mit Quetschfalte. Johann Samuel Halles (1727-1810) Werk erschien zunächst nur in 4 Bänden (von denen die ersten drei vorliegen), wurde später auf 12 Bände erweitert, mit dem Titel "Fortgesetzte Magie.". Die Bände sind in sich abgeschlossen und beschreiben elektrische, chemische und mechanische Versuche. Hier in der seltenen ersten Ausgabe.

Nummer: 6173A

Preis: 480,00



Mainz - Würzburg - Sitten -
"Moguntia, Germaniae Metropolis, ad Rheni ripas Vrbs celeberrima, mercatorum frequentia, clero, et Vniuersitate claret."..."Herbipolis, Co[m]muniter Wirtzburg, Orientalis Franciae Metropolis."..."Sedunum, primaria & Metropolitana Valesiae urbs, Germanorum & Gallorum frequentatione celebris." Kupferstich aus Braun-Hogenberg, ca. 1600, koloriert. 33,6 x 47,5 cm.

Drei detailreiche Ansichten auf einem Blatt. Zeigt Mainz, Würzburg und Sitten (Sion)/Wallis aus der Vogelschau. Zwischen der Ansicht von Mainz und der von Sion Privileg. Das seltene Blatt erschien in den "Civitates Orbis Terrarum" von Braun und Hogenberg. Mit lateinischem Rückentext. Neues, jedoch sehr schönes Kolorit.

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Mexiko - "Hispaniae Novae Sive Magnae, recens et vera descriptio. 1579." Kupferstich-Karte von A. Ortelius, datiert Amsterdam 1579, koloriert. Ca. 34,5 x 50,5 cm. Van den Broecke, Ortelius 13.

Loch im weißen Rand oben rechts alt hinterlegt. Bugeinriss unten Mitte hinterlegt, Farbwischer unterhalb der Kartusche. Winzige Wurmlöcher.

Prachtvolle Karte von Mexiko und der Pazifikküste. Oben rechts grosse dekorative Titeltartusche in manieristischer Rollwerkmanier, unten rechts Kartusche mit Legende, unten links Textkartusche. In der rechten oberen Ecke das Druckprivileg. Aufgrund des Rückentextes kann der Abdruck eindeutig der französischen Theatrum-Ausgabe von 1598 zugeordnet werden.

Nice example of Ortelius' map of Mexico, from the 1598 edition of Ortelius' Theatrum

Orbis Terrarum, the first modern atlas of the world. French text on reverse.

Nummer: 11524A

Preis: 750,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



500 Jahre Utopia

More [Morus], Thomas, Omnia, quae hucusque ad manus nostras pervenerunt, Latina opera quorum aliqua nunc primum in lucem prodeunt, reliqua vero multo quam antea castigata. Lovanii [Louvain, Leuven, Löwen], Apud Ioannem Bogardum sub Biblijs Aureis 1566. 30 x 20 cm. [6], 136 Bl. Ganzpergament, Vorsätze erneuert (möglicherweise Remboitage).

Titelblatt mit Papierschäden im Randbereich. Alter Zensorenvermerk. Stellenweise im Text Schwärzungen. Stellenweise gebräunt, wenige Wurmsspuren.



Gibson 76a. Adams M 1751. Belgica Typographica 4525. Zweiter Druck der ersten Gesamtausgabe der Werke von Thomas Morus in lateinischer Sprache (Titelaufgabe von 1565). Zuvor waren 1563 die Werke in lateinischer Sprache unvollständig in Basel erschienen. Enthält in dieser Reihenfolge: 1) Epitaphium Thomae Mori, 2) Utopiae, sive sermonis quem Raphael Hythlodaeus vir eximius, de optimo reipublicae statu habuit...libri duo, 3) Epigrammata Thomae Mori pleraque e Graecis versa , 4) Ex Luciano quaedam, e Graeca lingua in Latinam a Thoma Moro conversa, 5) Declamatio Thomae Mori, Lucianicae respondens, 6) Historia Richardi regis Angliae eius nominis tertii, 7) Responsio ad

convitia Martini Lutheri, congesta in Henricum regem Angliae, eius nominis octavum, 8) Expositio passionis Domini ex contextu quatuor evangelistarum, usque ad comprehensum Christum 9) Quod pro fide mors fugienda non est und 10) Precatio ex psalmis collecta. Das bekannteste Werk des Humanisten und Staatsmann ist zweifellos »De optimo statu rei publicae deque nova insula Utopia«, deren erstes Buch Morus vor genau 500 Jahren verfasste und das im Dezember 1516 in Löwen auf Betreiben von Erasmus von Rotterdam erschienen war.

Rare first edition (2nd issue) of the complete Latin works of Thomas More. With the famous "Utopia", written in 1516.

Nummer: 5611A

Preis: 4.800,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



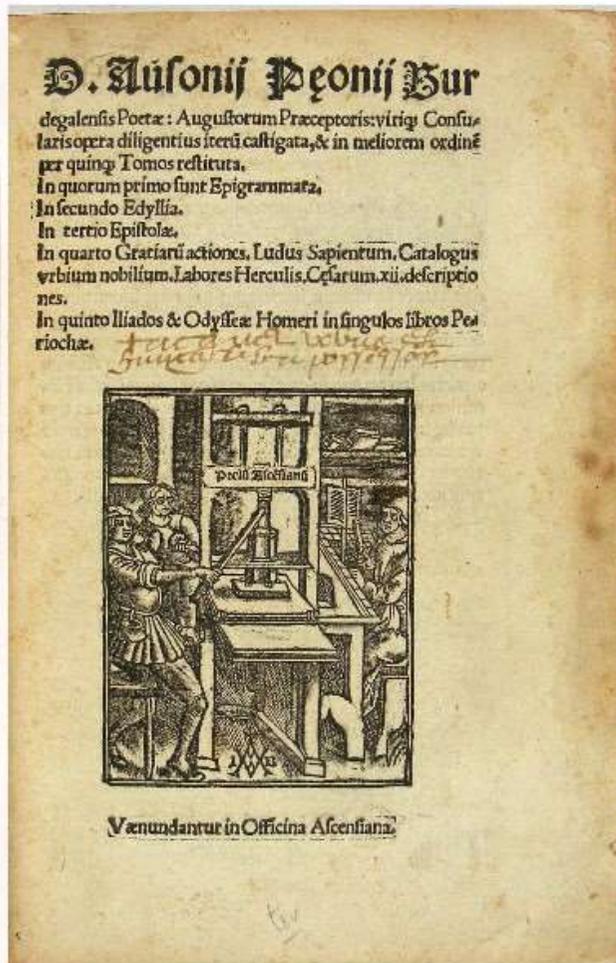
das berühmteste Loblied der Mosel

Ausonius, Decimus Magnus, Ausonij Peonij Burdegalensis Poetae: Augustorum Praeceptoris: virique Consularis opera diligentius iterum castigata, & in meliorem ordinem per quinque Tomos restituta, In quorum primo sunt Epigrammata. In secundo Edyllia. In tertio Epistolae. In quarto Gratiarum actiones. Ludus sapientum. Catalogus vrbium nobilium. Labores Herculis. Cesarum XII descriptiones. In quinto Iliados & Odysseae Homeri in singulos libros Periochae. [Paris],

Vaenundantur in officina Ascensiana s.d. (in fine: impressas, in chalcographia Ascensiana ad eidus Iulias. Anno MDXVII [15 Juli 1517]). 20,5 x 14 cm. [4], CXII Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke (Buchdruckerpresse) auf dem Titelblatt. Modernes Halbpergament.

Titelblatt fleckig, mit altem handschriftlichem Besitzvermerk. Teilweise etwas fleckig.

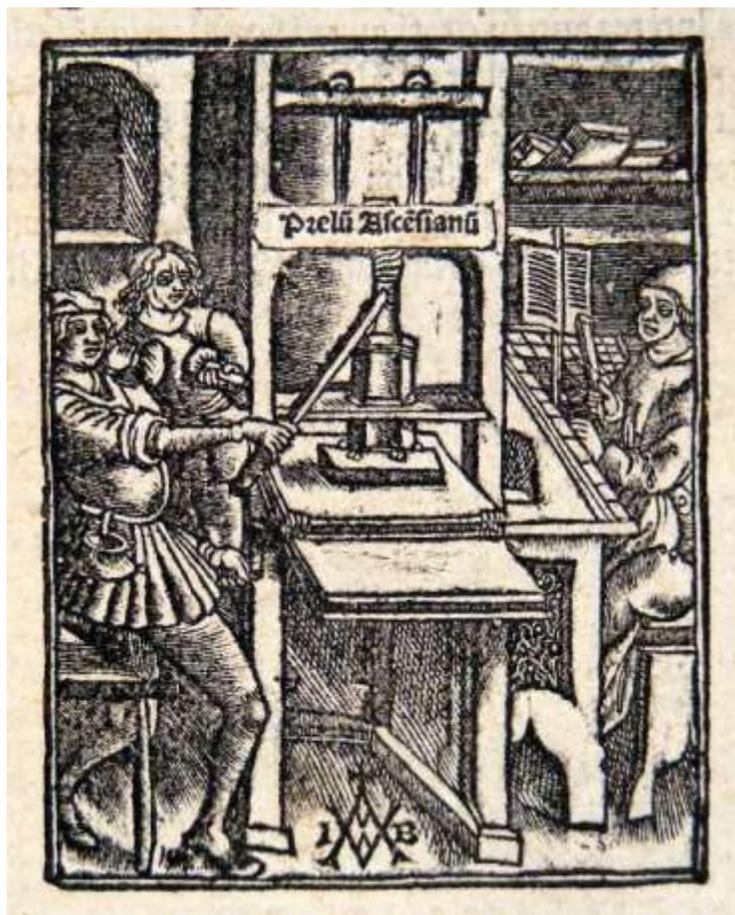
Ind. Aurel. 110.887. Moreau II, 1529. Renouard (Badius) II, 64:3. Renouard, ICP II, 1529. Neue Auflage der Ausgabe Paris 1513 (das Vorwort wurde mit der Datierung übernommen), bearbeitet von Girolamo Aleandro, Joannes Homodeus und Josse Badius. Ausonius, aus Bordeaux stammender Lehrer des späteren Kaisers Gratianus, wurde 379 als Anerkennung für seine Leistungen zum Konsul ernannt. Bleibende Berühmtheit erlangte Ausonius u.a. mit der Mosella, einem idyllischen Lobgedicht auf die Vorzüge des Tals der Mosel während einer von Bingen bis nach Trier führenden Rhein-Mosel-Fahrt, wo Ausonius in der Kaiserstadt als Prinzenerzieher einige Zeit gelebt hatte.



Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Die beiden Gedichte gehören zu dem wenigen, was an römischer Literatur überhaupt auf deutschem Boden entstanden ist.

Jodocus Badius (1462 in Gent; † 1535 in Paris), flämischer Buchdrucker und Humanist, studierte in Ferrara und lehrte in Lyon Latein und Griechisch. Dort veröffentlichte er 1493 eine Terenzausgabe. 1499 zog er nach Paris, wo er 1503 seine Druckerei eröffnete, die in seinem Schwiegersohn Robert Estienne eine berühmte Fortsetzung fand. Als Druckermarke verwendete die berühmte Darstellung einer Druckwerkstatt. Häufig wird er mit dem Beinamen Ascensius / de Asse nach dem Ort Asse bezeichnet.*

Very rare reprint of the 1513 Badius edition of the works of the Latin poet Ausonius, with notes by G. Aleandro, J. Homodeus and J. Badius himself. Woodcut mark (printing press) on title. Some lines or words in Greek. Title soiled, some minor soiling or spotting, cont. ownership entry on title.

**¶ Habes Lector Lucubrationes Ausonianas & inserticias
longe emendatius ac prius impressas: in chalcographia
Ascensiana Ad eïdus Iulias. Anno. M. DXVII.**

Nummer: 6176A

Preis: 2.000,00

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Mosel - Jung, Gustav, "Panorama der Mosel von Metz bis Coblenz. Nach der Natur gezeichnet und mit den interessantesten, architektonischen und geschichtlichen Denkmälern als Randbilder geziert von Gustav Jung. Coblenz bei J. Heinr. Müller". "Panorama de la Moselle depuis Metz jusqu'à Coblenz...". Coblenz, J.H. Müller (1850). 17 x 24,8 cm. Mehrfach gefaltetes lithographiertes Leporellopanorama (ca. 24 x 131 cm) mit Randbildern. Original-Pappband mit lithogr. Deckelbezügen.

Einband fleckig. Panorama gereinigt. Engelmann, S. 681. Unterhalb des Titels mit dem Zusatz: "Sämmtliche Zeichnungen geordnet, und nebst der Schrift auf Stein gravirt von Friedrichsen". Deckeltitel etwas abweichend, ebenfalls zweisprachig mit der Hinweis "mit besonderer Berücksichtigung der römischen Alterthümer in Trier" bzw. "traiant, particulièrement des antiquités romaines de Trèves".

Dekoratives Moselpanorama mit 64 kleinen Randbildern, darunter auch Luxemburger Ansichten. An außergewöhnlichen Darstellungen seien genannt: die neue Kirche zu Vallendar, die Sternburg bei Löff, Nehren, das Kloster zu Filzen, die Kirche zu Neumagen, Schloß Thorn ("das Turner-Schloß bei Remich"), Grevenmacher, Wasserbillig, Schloß Monaise und Saarburg.

Nummer: 1417A

Preis: 1.350,--



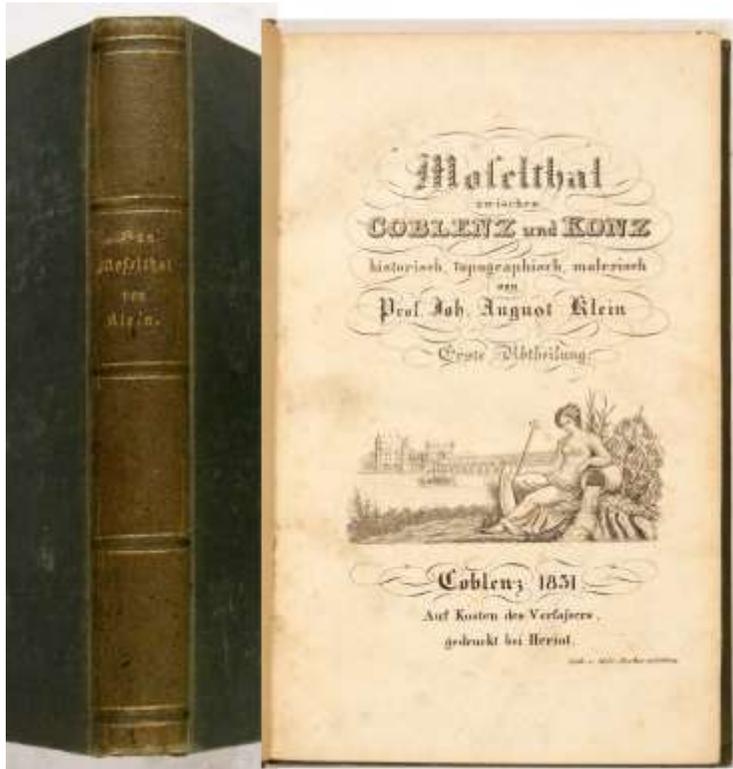
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Mosel - Klein, Johann August, Das Moselthal zwischen Koblenz und Zell mit Städten, Ortschaften, Ritterburgen. Historisch, topographisch, malerisch von Professor Joh. Aug. Klein. [Frontispiz: Moselthal zwischen Coblenz und Konz historisch, topographisch, malerisch... Erste Abtheilung]. Coblenz, auf Kosten des Verfassers, gedruckt bei B. Heriot 1831. 20,5 x 13,5 cm. Lithographierter Titel, XVIII, 316 S., [2] Bl, (das letzte weiß). Zeitgenössisches Ganzleinen mit Rückentitel in Goldprägung.



Durchgehend stockfleckig. Engelmann, Bibliotheca Geographica, S. 681. Der Koblenzer Gymnasialprofessor Johann August Klein (1778-1831) erlangte erst posthum Berühmtheit, nachdem der seit Juli 1827 in Koblenz ansässige Schulbuchverleger Karl Baedeker 1832 Verlag und Sortiment des in Konkurs gegangenen Koblenzer Konkurrenten Röhling übernommen hatte und mit Kleins (erstmalig 1828 bei Röhling erschienener) Rheinreise sein phänomenales Verlagsprogramm Reiseliteratur begründete. Der von den Gebr. Becker aus Koblenz lithographierte Titel (Frontispiz) zeigt eine Personifikation der Mosella vor der Moselbrücke mit der Alten Burg im Hintergrund. Für den angekündigten zweiten Band (von Zell bis Konz) konnte Klein nicht einmal Vorarbeiten leisten, was dessen Bearbeiter Christian von Stramberg 1837 im Vorwort drastisch schildert: "Für mich, dessen er freundlich erwähnt, wurde es gewissermaßen eine Pflicht, sein Werk zu vollführen, und ich habe nach Kräften dieser Pflicht mich zu entledigen versucht. Gesammelt oder vorbereitet hatte der Selige nicht einen Buchstaben: was ich gebe, das ist mein Eigenthum..."

Nummer: 6146A

Preis: 320,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



heightened with gold, probably by Dirk Jansz Van Santen

Nordpol - "Regiones sub Polo Artico". Kupferstich-Karte von Wilhelm Blaeu, Amsterdam ca. 1645, altkoloriert mit feiner Goldhöhnung. 41 x 53 cm. Burden, The Mapping of North America, No. 252, state 2, S. 321f. mit Abb.



Faltstellen geglättet, Bug im Zentrum hinterlegt.

Mit Gold und Silber gehöhnt, möglicherweise ein Dirk Jansz Van Santen-Kolorit. Zweiter und letzter Zustand dieser Karte mit der 1645 hinzugefügten Dedikation (mit Wappen) am linken Rand. Ebenfalls hinzugefügt wurde der Name von Johannes Blaeu. Kein Rückentext. Nach Burden handelt es sich bei den Ausgaben ohne Rückentext um Abzüge, die nach der Versteigerung der erhaltenen Kupferstich-Platten am 20. April 1677 abgezogen wurden.

Decorative map of the North Pole, including Arctic North America, Scandinavia, and northern Asia, with wonderful cartouches and decorative coat of arms. First published in 1638, here the second and final state with the dedication cartouche and of Johannes Blaeu's name at the center left, which were added in 1645. Very fine heightened with gold, probably by Dirk Jansz Van Santen (1637/38-1708).

Nummer: 11525A

Preis: 1.200,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Nordsee / Ostsee - "Daniae, Frisiae, Groningae et Orientalis Frisiae Littora." Kupferstich-Karte von Fredrick de Wit, Amsterdam ca. 1690, altkoloriert. Ca. 48 x 57 cm.



Kleine Papierfehler im Bereich der Mittelfalte. Koloritbrüche hinterlegt. Sehr schöne, westorientierte Seekarte von Dänemark und der deutschen Bucht mit den Küsten Frieslands, Schleswig-Holsteins, Teilen Südnorwegens und Südwest-Schwedens, westorientiert. Links unten große, ebenfalls altkolorierte figürliche Kartusche, rechts unten zwei Meilenzeiger. Mit Windrosen und maritimer Staffage, darunter auch ein Seegefecht. Prachtvolles Altkolorit.
Scarce sea chart of the North Sea and Baltic Sea, including parts of the coast of Sweden, Norway, Denmark, Germany and Holland. With a highly decorative cartouche, two vignettes of sailing ships and compass rose.

Nummer: 7461A

Preis: 1.200,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Nürnberg - "Prospect und Grundris der des Heil. Röm. Reichs-Stadt Nürnberg samt ihren Linien und Gegend auf eine Meil weg herumb". Kupferstich-Karte und Ansicht, Homann, Nürnberg ca. 1720, koloriert. Ca. 49 x 57 cm. Fauser 10089.

Papierfehlstellen restauriert, das ältere Kolorit übergangen. Umgebungsplan, darunter große Panorama- Gesamtansicht mit Bordüre (ca. 9 x 45 cm). Links und rechts der Gesamtansicht allegorische Figuren und Ansichten der Burg. Über der Ansicht ein detailgenauer Plan der Stadt und der Umgebung mit zahlreichen kleinen Dörfern, Burgen und Schlösser. Er reicht von Fürth (links) bis Mögeldorf (rechts), im Süden bis Dutzendteich. Oben rechts Legende mit 49 Ziffern, unten Mitte Legende mit 40 Ziffern zur Erläuterung der Details.

Nummer: 11409A

Preis: 600,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Osmanisches Reich - "Turcicum Imperium."
Kupferstich-Karte von W. Blaeu, Amsterdam, ca. 1640, altkoloriert. Ca. 41 x 52 cm.

Papier gebräunt. Die prachtvolle Karte zeigt das Türkische Reich mit Arabien im Zentrum. Zahlreiche Städte, Flüsse, Gebirge und Seen sind eingetragen. Am linken unteren Bildrand befindet sich die dekorative Titeltartusche mit einem türkischen Herrscher auf dem Sockel und zwei weiteren Figuren rechts uns links davon. Rechts Wappenkartusche mit Dedikation. Im Mittelmeer ist ein Segelschiff abgebildet. Gradnetz. Aus Blaeus "Le Theatre du Monde, ou Nouvel Atlas", Amsterdam 1640, mit französischem Rückentext.

This gorgeous map shows the Middle East, the Turkish Empire, showing Arabia in the centre of the map, ornated in the lower left corner with a large decorative title cartouche with figures on it. The map contains many place names, rivers and mountains. Ornated as well with sailing ships in the Mediterranean Sea and a text cartouche with a dediction on the right side. From Blaeu's "Le Theatre du Monde, ou Nouvel Atlas", Amsterdam

1640, with french text, original contemporary handcolour. Some overall browning. Wide margins.

Nummer: 11165A

Preis: 750,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Persien - "Opulentissimi Regni Persiae juxta suas Provincias recentissima et accuratissima Designatio, Studio et sumtibus ...". Kupferstich-Karte von M. Seutter, Augsburg ca. 1741, altkoloriert. Ca. 50 x 58 cm.

Very attractive of Persia during the first part of the Eighteenth century. Covers the area from the Black Sea to Kashmir. Very detailed with roads marked. Attractive cartouche with figures in local costume. Excellent original colour.

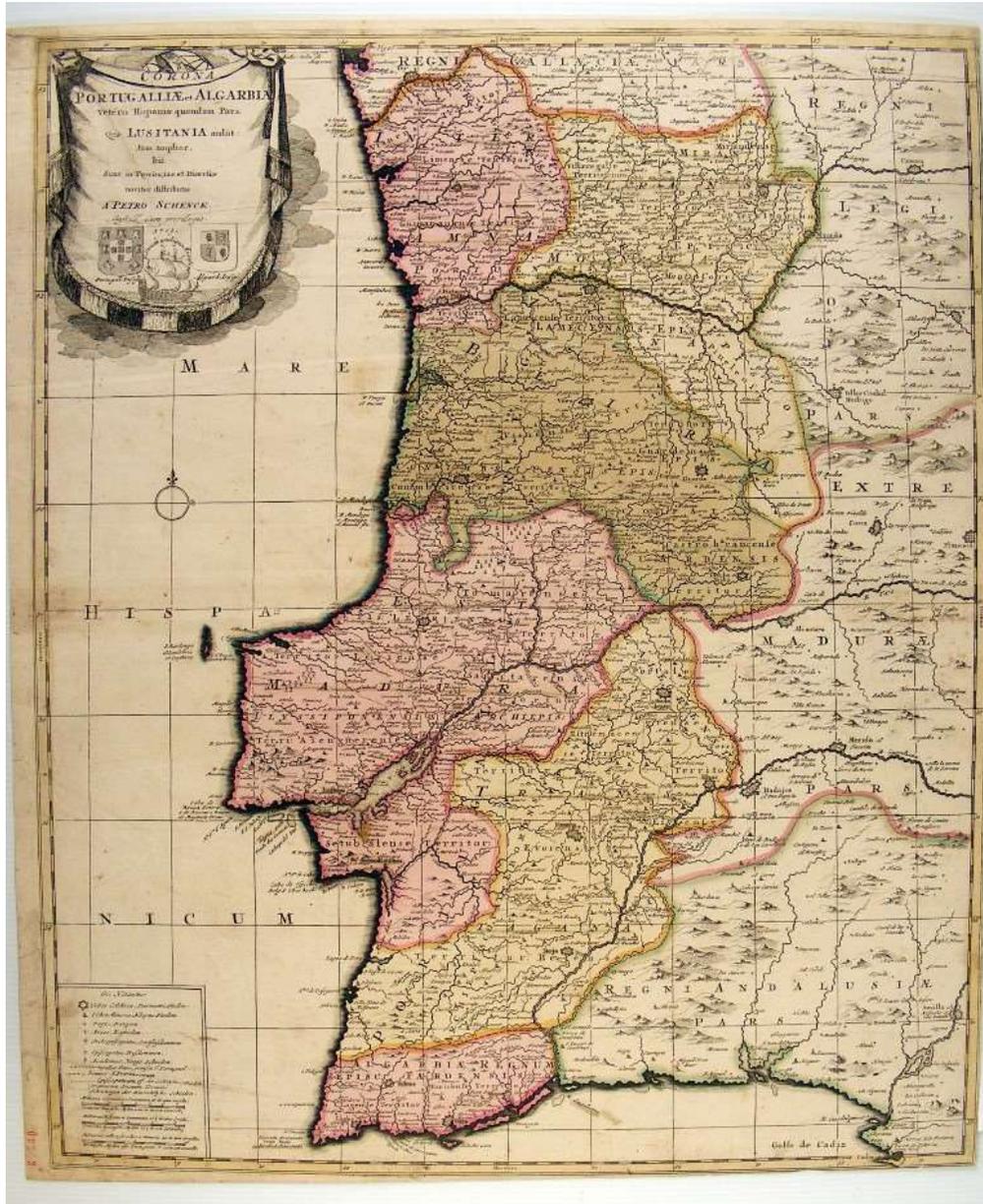
Nummer: 11675A

Preis: 450,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Portugal - "Portugalliae et Algarbiae Veteris Hispaniae quondam Pars, Qua Lusitania audiit: Jam amplior, hic Suas in Provincias et Dioeceses noviter distributas a Petro Schenck Amsteld: Cum privilegio. 1703." Kupferstich-Karte von P. Schenk, datiert 1703, altkoloriert. Ca. 58,5 x 49 cm (H).

Gebräunt. Knittrig, knapprandig, hinterlegter Einriss in der linken oberen Ecke. Links unten im unbedruckten Randbereich roter Stempelabdruck.

Zeigt ganz Portugal. Das Königreich ist in Provinzen unterteilt dargestellt. Links oben befindet sich eine Titeltartusche in Form eines Vorhanges. Darin sind die Wappen von Portugal und der Algarve dargestellt. Zwischen den Wappen befindet sich ein Segelschiff mit der Umschrift "Circum undique Mundum". Links unten ist eine Legende mit Meilenzeigern dargestellt. Gradnetz, links mit integrierter Windrose. The map shows whole Portugal. The kingdom is illustrated in provinces. At the left top we find a title cartouche in form of a curtain with illustrations of the crests of Portugal and the Algarve. Between the crests there is a sailing ship illustrated. At the left bottom we find a legend with benchmarks. Graticule. At the left side compass rose. Lightly toned, slight wrinkling, narrow margined, padded tear at the left upper corner. At the left bottom red stamp mark at the margin.

Nummer: 1707A

Preis: 340,--

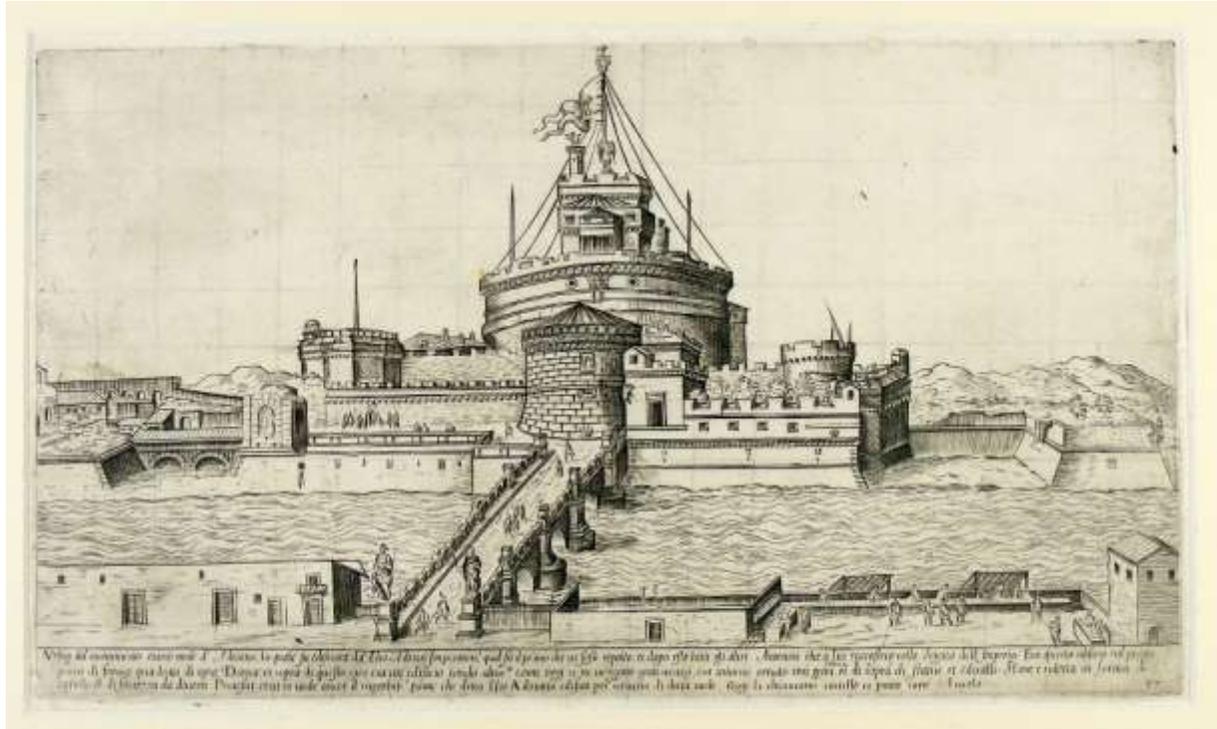
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Rom, Engelsburg - "Vestigii del monumento overo mole d'Adriano... Oggi li chiamano castello et ponte sant' Angelo".
Kupfer-Radierung, Du Perac ca. 1580. Ca. 21 x 38 cm.



Bleistift-Raster, wohl Spuren eines Kopisten. Interessantes Blatt aus Du Perac, I vestigi delle antichità di Roma, welches erstmals 1575 erschienen, später jedoch mehrfach wiederaufgelegt worden war. Du Peracs Veduten zeichnen sich durch große topographische Genauigkeit aus und sind eine hervorragende Quelle für die damals noch existierenden Ruinen.

Der Betrachter blickt über die Engelsbrücke auf das Hadriansmausoleum, links der um 1500 von Alexander VI. erbaute Passetto, der gedeckte Verbindungsgang (und Fluchtweg) von St. Peter. Interesting picture out of Du Perac, I vestigi delle antichità di Roma, that has been published for the first time in 1575. Du Peracs vendutes are characterized by great topographical accurateness and are an excellent

source for the ruins that still existed at that time. The observer views over the angels-bridge onto the Hadriansmausoleum, at the left side the Passetto that was build by Alexander VI in 1500, the covered alleyway of St. Peter. The map has a pencil grid, probably hints of a copier.

Nummer: 5441A

Preis: 400,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Rom, Forum Romanum - "Vestigi dell'arco di Setimo Severo... tutti li sopradetti luoghi terminavano il foro Romano".
Kupfer-Radierung, Du Perac ca. 1580. Ca. 21 x 38 cm.



Diagonales Bleistift-Raster, wohl Spuren eines Kopisten.

Interessantes Blatt aus Du Perac, I vestigi delle antichità di Roma, welches erstmals 1575 erschienen, später jedoch mehrfach wiederaufgelegt worden war. Du Peracs Veduten zeichnen sich durch große topographische Genauigkeit aus und sind eine hervorragende Quelle für die damals noch existierenden Ruinen.

Der Betrachter befindet sich an der Stelle des Forums, wo heute der Lapis Niger freigelegt ist. Der Triumphbogen des Septimus Severus steckt noch tief im Schutt, aber die alte Curia Julia ist erhalten. Die Vedute vermittelt einen eindrucksvollen Einblick in die trostlose Verfallenheit des

Platzes, die nun zur Kuhweide (Campo Vaccino) geworden war. Very interesting sheet of Du Perac, I vestigi delle antichità di Roma, that for the first time has been published in 1575 and later has been reprised severaly. The viewer is situated at the place of the panel where the Lapis Niger is exposed. The triumphal arch of the Septimus Severus is still sticking in rubbish, but the old Curia Julia is obtained. Diagonal grid pattern of a pencil, possibly from a copier.

Nummer: 5439A

Preis: 380,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Rom, Kapitol - "Vestigii d'una parte del Campidoglio...". Kupfer-Radierung, Du Perac ca. 1580. Ca. 21 x 38 cm.



Interessantes Blatt aus Du Perac, I vestigi delle antichità di Roma, welches erstmals 1575 erschienen, später jedoch mehrfach wiederaufgelegt worden war. Du Peracs Veduten zeichnen sich durch große topographische Genauigkeit aus und sind eine hervorragende Quelle für die damals noch existierenden Ruinen.

Auf dem vorliegenden Stich sieht man das alte Tabularium noch im Zustand des Umbaus in eine Festung. Die drei charakteristischen Säulen des Vespasiantempels sind fast bis zur Hälfte im Schutt versunken. Interesting sheet of Du Perac. One can see the Tabularium in condition of the reconstruction into a fortification. The three characteristical pillars of the Vespasian-temple are up to the halves sunken in rubbish.

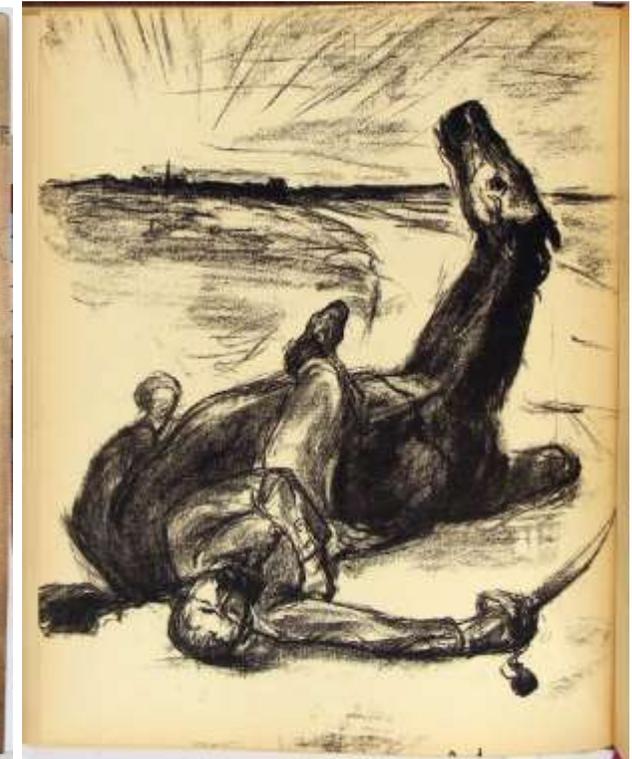
Nummer: 5440A

Preis: 380,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Scheffler, Karl (Red.), Kunst und Künstler. Illustrierte Monatsschrift für Kunst und Kunstgewerbe. Jahrgänge X (1911/12) bis XIII (1914/15). 4 Jahrgänge in 8 Bänden. Berlin, B. Cassirer 1911-15. 30 x 25 cm. Mit zahlreichen Abbildungen, teils farbigen Kunstdruckbeilagen und 58 Originalgraphiken. Zeitgenössische private Pappbände mit handschriftlicher Jahrgangsbezeichnung am Rücken.

Einbände etwas berieben und bestossen, innen frisch. Gebunden wie geliefert, d.h. das Titelblatt und Inhaltsverzeichnis jeweils am Ende des zweiten Halbbandes.

Mit Originalgraphiken (Lithographien, Holzschnitten oder Radierungen) u.a. von Karl Walser, Max Slevogt, Ernst Barlach, Max Liebermann, Louis Corinth, Hans Meid und Max Beckmann. Vor allem der Jahrgang 1912/13 kaum auffindbar.

Nummer: 5677A

Preis: 1.200,--



Südafrika - "Aethiopia Inferior vel Exterior. Partes magis Septentrionales, quae hic desiderantur, vide in tabula Aethiopiae Superioris." Kupferstich-Karte von W. Blaeu, Amsterdam, ca. 1640, altkoloriert. Ca. 37,5 x 49,5 cm. Norwich-Stone, Maps of Africa, pages 174/175, map No. 154.

Papier gebräunt. Die prachtvolle Karte zeigt Südafrika und Madagaskar. Zahlreiche fiktive Städte, Gebirge und Flüsse spiegeln die europäische Vorstellung von Afrika im 17. Jahrhundert, die noch auf dem ptolemäischen Bild des Kontinents beruht. Auf dem Land und im Ozean sind Tiere wie Elefanten, Affen und Schildkröten sowie mehrere Segelschiffe dargestellt. Rechts unten ist eine prachtvolle Titeltartusche abgebildet, die von zwei Afrikanern gehalten wird, darunter Meilenzeiger. Gradnetz. Aus Blaeus "Le Theatre du Monde, ou Nouvel Atlas", Amsterdam 1640, mit französischem Rückentext.

This handsome map covers an area from Congo-Zanzibar to the cape with Madagascar on the right side of the map. Various types of animals are depicted on the mainland and the ocean: two elephants and turtles are shown as well as monkeys on the base of the cartouche which is in the right lower corner being held up by an African on either side. Some sailing ships appear in the Atlantic Ocean. From Blaeus "Le Theatre du Monde, ou Nouvel Atlas", Amsterdam 1640, with french text, original contemporary handcolour. The paper is browned. Wide margins. Some overall browning.

Nummer: 8801A

Preis: 800,--



Tivoli - "Vue du tombeau de la famille Plautie à Tivoli." Kupferstich-Radierung von J.T. Hauer bei Tessari, Paris, ca. 1780, alt gouachiert. Ca. 45 x 56 cm.

Bis in die Plattenränder beschnitten u. weiße Unterecken etwas fleckig, am Oberrand einige Einrisse bzw. Knickfalten restauriert sowie links kl. Ecke ergänzt u. nachgezeichnet bzw. -kol.

Prachtvoll gouachierte Ansicht eines römischen Familiengrabmals bei Tivoli von Johann Thomas Hauer (1748-1820). Das gesamte rechte Drittel des Blattes wird von dem antiken Rundbau eingenommen, dessen Frontseite mit kannelierten Säulen noch gut erhalten ist. Im Hintergrund sieht man einen malerischen Ausblick auf das hügelige Land der Campagna mit der Stadt Tivoli auf einem der Abhänge. Im Mittelgrund ist eine dekorative Staffage eingefügt. Mit schwarzem Tuschrändchen, darunter der Titel.

Möglicherweise aus einer Folge von 16 Tivoli-Ansichten bei Tessari in Augsburg [!], nach Thieme-

Becker, Künstlerlexikon (Bd. 16, S. 128). Der Druckvermerk des vorliegenden Blattes lautet jedoch "A Paris chez Tessari & Co. Quai des Augustins N° 25". Entweder irrt Th./B., oder das Blatt war zur Pariser Zeit des Künstlers erschienen, die Ausburger Tivoli-Folge ein Wiederabdruck oder Nachklang eines Einzelblattes.

Nummer: 11253A

Preis: 900,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Trier - "Market Place - Treves". Lithographie mit Tonplatte und Weißhöhung bei Day & Haghe, ca. 1840, koloriert. 38,5 x 28 cm (H).

Alt gerahmt (ca. 1950).

Reizvolle Ansicht des Hauptmarktes mit figurenreicher Staffage. Links vorne der Petrusbrunnen von 1595, rechts das gotische Versammlungshaus der Trierer Stadtherren, die "Steipe". Links unterhalb der Darstellung Druckvermerk.

Nummer: 1723A

Preis: 750,--

Trier - "Trier." Kupferstich bei Johann Peter Wolff Erben, Nürnberg ca. 1730. Ca. 26 x 32 cm. Rosar, Gedruckte Trierer Gesamtansichten von den Anfängen bis ca. 1800, Nr. 7.1.2.

Sehr seltene Ansicht, nach der Vorlage von Joseph Friedrich Leopold gearbeitet und ca. 1730 in einer titellosen Folge in Nürnberg publiziert. Über der Ansicht in der Mitte in Ornamentrahmen der Titel, unterhalb in einem ovalem Schriftfeld die Legende. Darunter die Verlegeradresse "Johann Peter Wolff, Erben. exc[udit]". Links unterhalb der Einfassungslinie nummeriert "No. 24".



Johann Peter Wolff wurde 1655 in Nürnberg geboren, wo er später als Kunsthändler und Verleger ansässig war.

Nummer: 11258A

Preis: 1.200,--

Trier - "Treves, en allemand Trier, anciennement Augusta Treudorum [sic!], Ville du Bourdoigné et Archidiaconné, Siege de l'Archévêché, Metropole de la province ecclesiastique; Capitale de la prefecture et Electorat le tout de même nom, sur la droite de la Moselle." Kupferstich von Antoine Aveline, um 1730, altkoloriert mit Goldhöhnung. Ca. 19,7 x 31,2 cm. Rosar Nr. 4.6.9.a.

Alt gerahmt. Detailreiche Ansicht der Stadt Trier mit schönem Ausblick auf die Weite des Moseltals und die Hügel, rechts im Hintergrund die Römerbrücke. Im Vordergrund führt ein Weg zum Moselufer, auf dem zwei Spaziergänger dargestellt sind. Am rechten Bildrand ist die Abtei St. Matthias mit zwei schlanken Türmen dargestellt, am linken Bildrand erscheint St. Martin und die Martinsmühle. Die Kirchentürme sind mit Gold, die Wolken mit weiß gehöht. Der Fluß ist in grüner Farbe altkoloriert. Am linken unteren Plattenrand Vermerk "fait par Aveline c. p. R.". Seltenes Blatt.

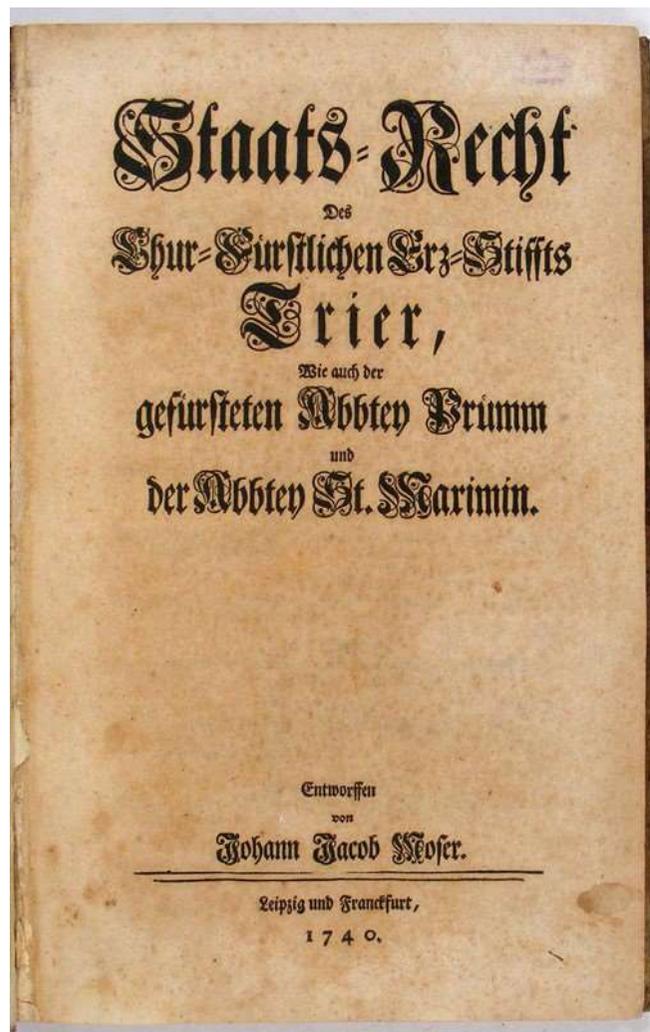
Nummer: 11153A

Preis: 1.200,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Trier - Moser, Johann Jacob, Staats-Recht des Chur-Fürstlichen Erz-Stifts Trier wie auch der gefürsteten Abbtay Prüm und der Abbtay St. Maximin. Leipzig und Franckfurt, 1740. 33 x 22 cm. 352 S., 29, [13], [3] Bl.. Zeitgenössisches Halbpergament mit Rückentitel.

Einband berieben. Rücken beschädigt. Durchgehend stärker gebräunt. Spuren privater Stempel. Private Besitzeinträge.

Am Ende des Bandes mit den "Zusätze[n] zu dem Chur-Trierischen Staats-Rechte" und Register.

Nummer: 4894A

Preis: 580,--



Trier - Scotti, J.J., Sammlung der Gesetze und Verordnungen, welche in dem vormaligen Churfürstenthum Trier über Gegenstände der Landeshoheit, Verfassung, Verwaltung und Rechtspflege ergangen sind, vom Jahre 1310 bis zur Reichs-Deputations-Schluß-mäßigen Auflösung des Churstaates Trier am Ende des Jahres 1802. 3 Bände. Düsseldorf, Wolf 1832. 21 x 13 cm. 1.752 Seiten, 1 gefaltete Tabelle, 4 gef. Lithographien und 1 gef. und grenzkolorierte lith. Karte. Genau: [2] Bl., VIII, 732 S.; [2] Bl., S. [733]-1210, zwischengeheftet [1] Bl. Lith.; [2] Bl. S. [1211]- 1752, [1] gef. Tabelle, [1] Bl., zwischengeheftet 3 gef. Lithographien und eine gef. Karte). Zeitgenössische Pappbände mit handschriftlichen Rückentiteln (uneinheitlich)

Ecken und Kanten bestossen und berieben. Ältere Besitzvermerke. Stärker stockfleckig.

Der Düsseldorfer Regierungsregistrator Johann Josef Scotti (1787 -1866) „gab zwischen 1821 und 1836 zunächst in privater Initiative, später im amtlichen Auftrag die Gesetze und Verordnungen der rheinischen Territorien des Alten Reiches heraus. Dabei griff er sowohl auf noch unveröffentlichtes, d. h. sich in Archiven und Registraturen befindliches Material als auch auf bereits publizierte Verordnungen (Gesetzblätter etc.) zurück. Da ein vollständiger Abdruck des gesamten Materials nicht möglich war, nahm er nur die bedeutenderen sowie die zu seiner Zeit noch gültigen Gesetze und Verordnungen in voller Länge auf. Die weniger bedeutenden Stücke gab er in ausführlichen Auszügen wieder bzw. skizzierte ihren Inhalt

kurz. Die so gesammelten Provinzialgesetze erschienen in fünf einzelnen Sammlungen, die jeweils aus chronologisch gegliederten Teilen bestehen. Bei einigen Sammlungen fügte Johann Josef Scotti regionale Unterabteilungen hinzu.“ (GenWiki) Die hier vorliegende 4. Abteilung umfasst 922 Gesetze und Verordnungen des Kurfürstentums Trier aus dem Zeitraum von 1310 - 1802. Selten.

Nummer: 6156A

Preis: 650,--

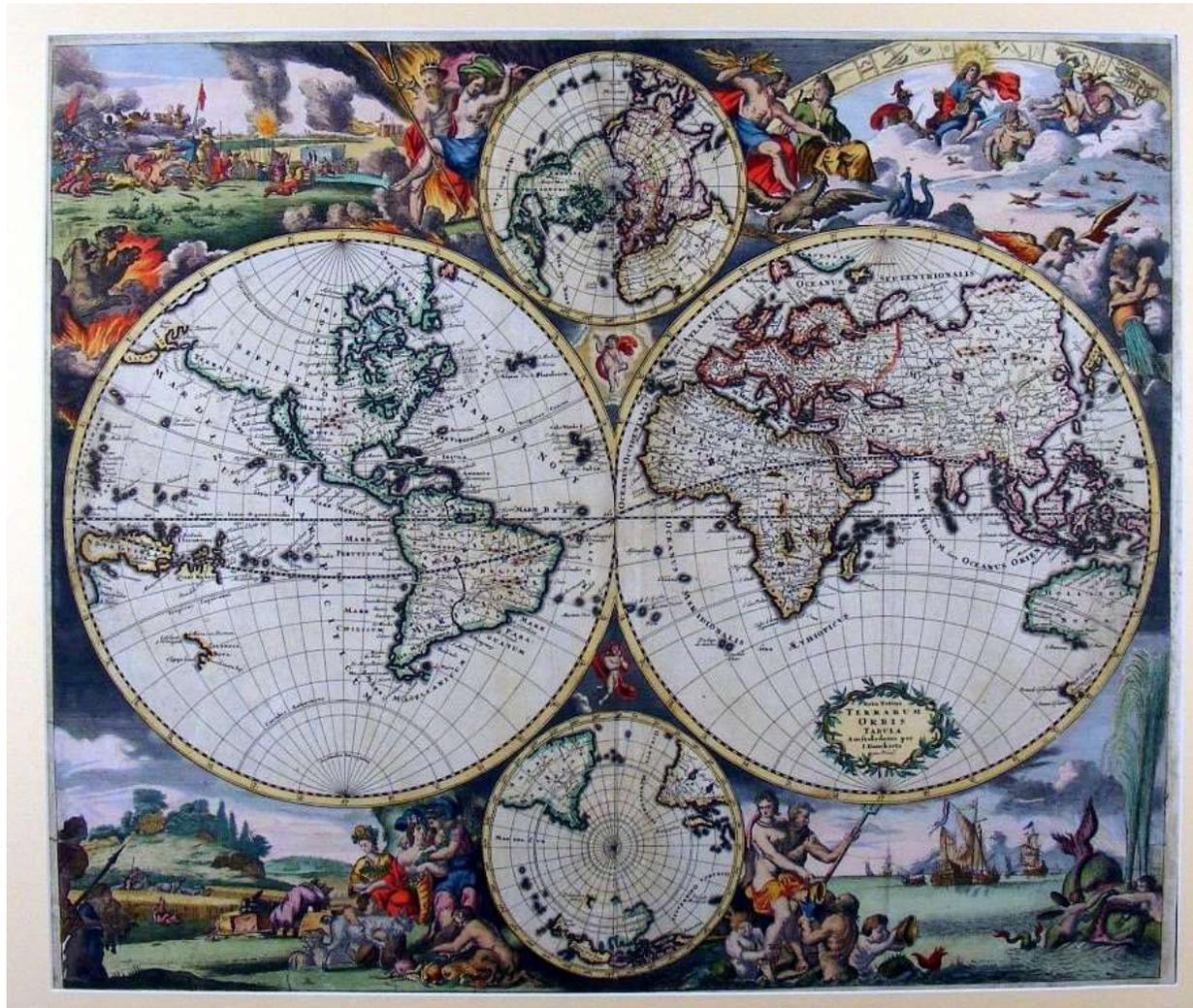
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Weltkarte - "Nova Totius Terrarum Orbis Tabula ex officina Iusti Danckerts, Amstelodami." Kupferstich-Karte Danckerts, Amsterdam ca. 1685, koloriert. Ca. 48,5 x 57,5 cm. Shirley, R. W. The Mapping of the World. Early Printed World Maps 1472-1700, Nr. 529.



Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Einige alte Einrisse hinterlegt. Weltkarte in 2 Hemisphären, in der Mitte oben und unten 2 kleinere Polkarten. In den Ecken reiche allegorische Darstellungen. Rechts unten eine ausgemalte florale Kartusche mit Titel und Verlagsangabe.

One of the finest double hemisphere World maps available. Very similar in style to the earlier maritime map of 1668, this one however has been updated with the new discoveries in the south polar circle and the addition of Nova Guinea and the detail in the Pacific Ocean. The names of the oceans have also been added. Other amendments include the NW coast of America above the Island of California and the beginnings of the coastline of New Zealand and Australia.

Changes from the first plate include a revised lower polar circle, now showing all the southern continents as far north as the equator, whereas previously only the southernmost tip of South America was depicted. The coast of North America west of California has been added, as well as the names of the oceans. Nova Guinea is now drawn as an island on the western hemisphere. Restorations at the centerfold and right margin.

Nummer: 11270A

Preis: 4.000,--

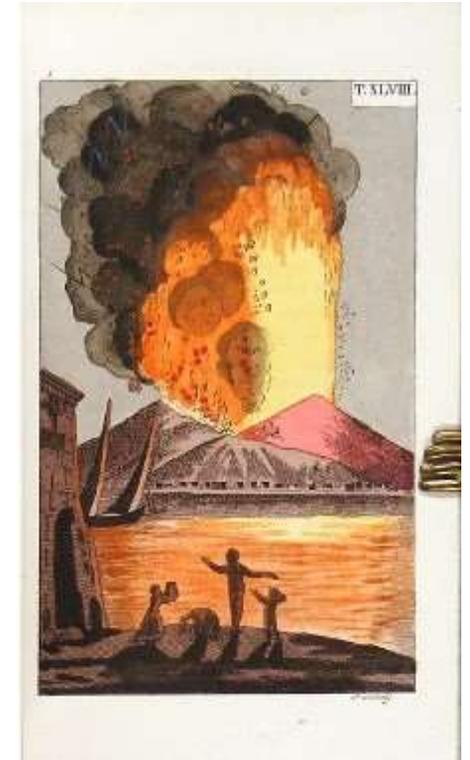
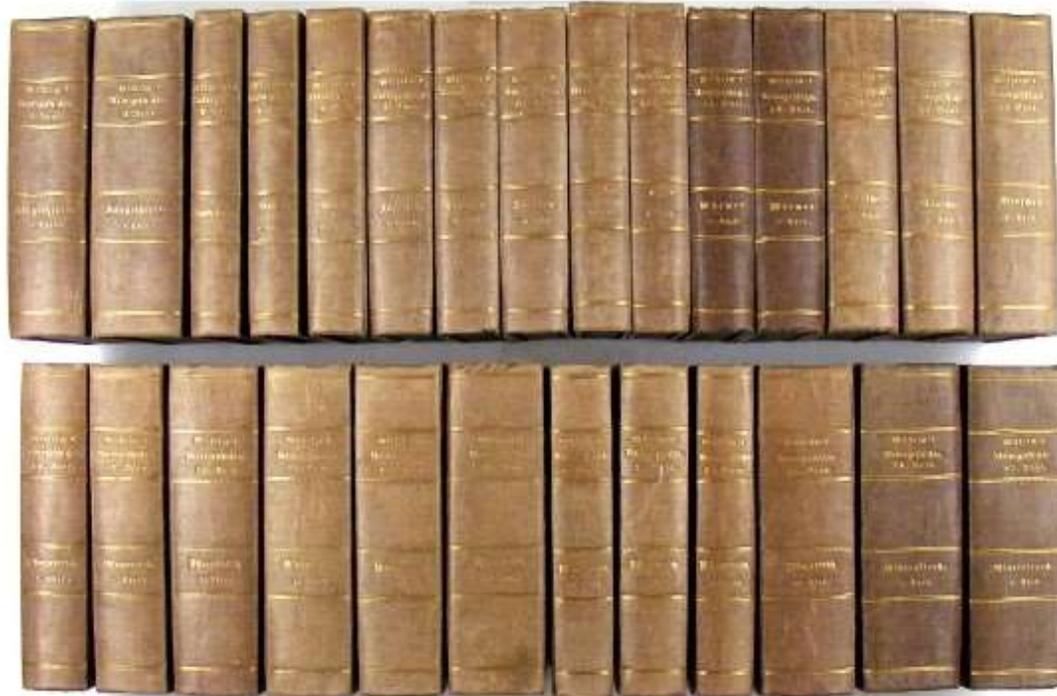
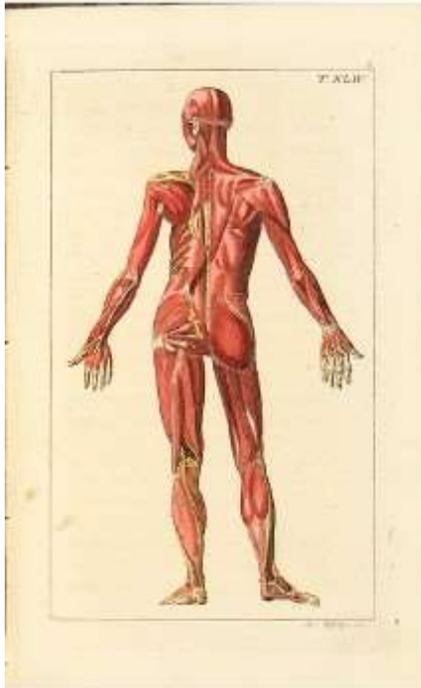
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



(Wilhelm, G.T.), Unterhaltungen aus der Naturgeschichte. 27 Bände (alles). Wien, Selbstverlag 1813-23. 18,5 x 12 cm. Mit gestochenem Porträt, 27 gestochenen Titeln, 6 schwarzen und 1582 altkolorierten Kupfertafeln. Zeitgenössisches Halbleinen mit Rückenvergoldung.



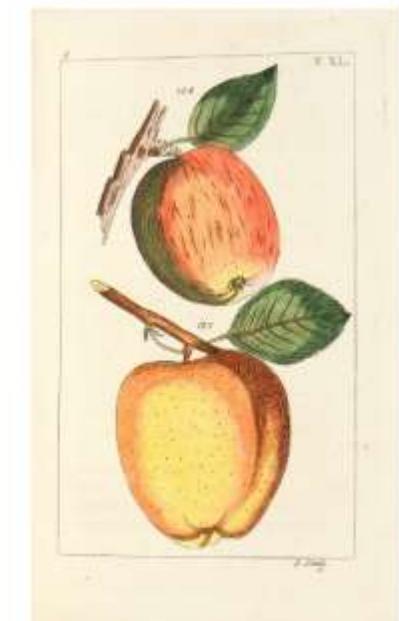
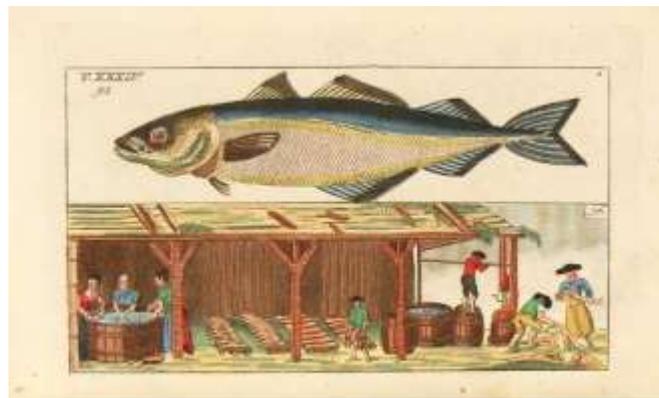
Wenige Bände etwas gelockert. Etwas berieben und bestossen.

Nissen BBI 2152 und ZBI 4408 (teils irrige Kollation). Stafleu-C. 17.638. Horn-Sch. 24190. Wiener Ausgabe (die ersten 2 Bde. als 3. Aufl. bezeichnet), die Augsburger Original-Ausgabe erschien 1792-1828. Die reizenden Faltpapier mit Küchengewächsen, Obst, Gewürz- und Arzneipflanzen, Säugetieren, Vögeln, Schmetterlingen, Fischen u.a. in leuchtendem Kolorit. Das hier vollständig vorliegende Werk behandelt Säugetiere (2 Bde.), Amphibien, Vögel (2 Bde.), Insekten (3 Bde., mit zahlreichen Kupfern von Schmetterlingen), Fische (2 Bde.), Würmer (2 Bde.), Mensch (3 Bde. u.a. mit anatomischen Darstellungen sowie Kostümkupfern), Mineralreich (2 Bde., mit Darstellungen von Vulkanen, Fossilien,

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Erzen und Mineralien, ihrer Gewinnung und Verarbeitung) sowie Pflanzenreich (10 Bde.: Küchengewächse, Obst, Gewürze, Gräser, Holzarten, Arznei- und Heilpflanzen, Zierpflanzen, auch Gartenanlagen und geräte). Schönes, frisches Exemplar dieses naturgeschichtlichen Kaleidoskops.

Nummer: 1992A

Preis: 12.500,--



Wirtschaftsmigration - [Maria Theresia, Kaiserin], MARIE THERESE, par la grace de Dieu, Imperatrice Douairiere des Romains, Reine d'Allemagne, de Hongrie, de Bohême... MARIA THERESIA von Gottes Gnaden Verwittibte Römische Kayserin, Königin zu Germanien, zu Hungarn, zu Böhmen... (Ordonnance au sujet des migrations. Verordnung über das Auswandern in fremde Länder). (Folgt eine weitere Verordnung zum selben Thema). [in fine:] A Luxembourg, Chez la Veuve Jean Baptiste Kleber, Imprimeur de Sa Majesté Imperiale & Roiale Apostolique 1766. 31,5 x 19,5 cm. 3 Seiten, [1] weißes Bl. Mit heraldischer Holzschnitt-Kopfvignette. Heftstreifen.

Handschriftliche Notizen auf der ersten Seite.

Van der Vekene, Die Luxemburger Drucker und ihre Drucke bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Nr. I. 99. Zweispaltendruck; Französisch und Deutsch. "...wie Wir hiermit verbieten allen und jeden unserer Unterthanen was Stande, Würde und Condition sie seyen, sich ausser unsern Niederländischen Provintzen zu begeben in dem Absicht ihren Sitz in fremden Ländern aufzuschlagen...". Ausgenommen von diesem Verbot sind aber u.a. Wirtschaftsmigranten: "Wir dan hiermit aus dem Verbott ausnehmen: ...Drittens, Die Claß deren Einwohnern, so wegen ihres geringen Glücks sich ins Fremde begeben in dem Absehen dasselbe vermög Anwendung ihres Fleiß und ihrer natürlichen Gaben zu verbessern".

Nummer: 6167A

Preis: 350,--



ANHANG

Die folgenden 7 Positionen sind Teil unseres Beitrags zum Katalog der Antiquariatsmesse Stuttgart (27.-29. Januar 2017).

Gemäß den Messebedingungen können diese erst ab dem 28. Januar – wenn nicht in Stuttgart verkauft - erworben werden.

Gerne senden wir Ihnen Einladungen zum Besuch der Messe, die zum freien Eintritt berechtigen.



Türkenablass - Ablassbrief zum Besten des Kampfes gegen die Türken (Forma Confessionalis - Forma Absolutionis), datiert München 1482. Gotische Type, 23 Zeilen. Schriftspiegel 130 x 230 mm, Blattgröße 207 x 280 mm. Rechts fast bis zum Text beschnitten, Papiermängel, Faltsuren, vertikaler Durchriss, ca. 20 Buchstaben ergänzt, alt aufgezogen. Mandelförmige Siegel Spuren im unteren Blattrand. Verso alter Klebezettel (s.u.), Exlibris-Fragment und handschriftlicher Vermerk "Duplum Bibliothecae Regiae Monacensis".



GW 32, Anmerkung 1, 7 Exemplare: Bonn UB, Darmstadt LB, Hannover KeM, Leipzig BM, München SB (2 Ex). und Löwen [zerstört = Polain (B) 2080]. Copinger 5540. Einblattdrucke (1914), 23, Anm. 1. Rosenthal Kat 92: Einblattdrucke Nr. 32 mit ganzseitiger Abbildung S. 27. Vgl. ISTC is00568000 [=GW 32].

Xylographischer Einblattdruck, nach Rosenthal "wohl der einzige bisher bekannt gewordene xylographische Ablassbrief". Zugleich war das Blatt ein Probestein der Inkunabel- und Xylographica-Forschung, über dessen Echtheit 1892-1905 im Centralblatt für Bibliothekswesen ein heftiger Streit unter führenden Gelehrten der Zeit entbrannt war (Schreiber, Dziatzko, Voullième und Leidinger). Besonders reizvoll ist, daß explizit auch das vorliegende Exemplar darin erwähnt wurde und somit nicht nur eine Rarität, sondern zugleich auch ein Stück Buchhandels- und Forschungsgeschichte gegenwärtig wird.

Für Irritation unter der Wissenschaftlern sorgte insbesondere der Umstand, daß im Formular der Aussteller nicht handschriftlich eingefügt werden konnte (ohne Spatium!), sondern als solcher Petrus, Guardian des Minoritenklosters zu München, eingedruckt war. Dies schien den Befürwortern der Fälschungstheorie der stärkste Beweis zu sein, ebenso wie



der jeweils festzustellende ovale Siegelrest am unteren Papierrand (K. Dziatzko in Centralblatt f. BW Bd. IX/1892. S. 338f., E. Vouilliéme, ebda. Bd. XXI/1904, S. 566, der beklagt, daß Exemplare "dieses modernen nichts weniger als seltenen Machwerks in den Handel gebracht und zu hohen Preisen ausgebaut worden"). Die Firmen, die zwischen 1898 und wohl 1904 insgesamt 5 Exemplare zu verkaufen hatten, lesen sich aus heutiger Sicht wie ein "Who is Who" der Branche, und es ist uns eine Ehre, unserer kleines Antiquariat nun dort einreihen zu dürfen: Gilhofer & Ranschburg, Baer & Co., Breslauer & Meyer, J. Rosenthal und J. Halle (Katalog 34, Nr. 78). Gründlich vermerkt V. jeweils die Verkaufskataloge, die Katalognummern und die Verkaufspreise. Aufgrund eines Lesefehlers hatte J. Halle eine falsche Beschreibung gegeben, worüber Vouillème sich besonders ausläßt. Dieser Rüge des von uns hochgeschätzten Inkunabelforschers verdanken wir nun, daß wir das vorliegende Exemplar zweifelsfrei identifizieren konnten, denn rückseitig findet sich ein alt montierter Katalogausschnitt mit der [falschen] Beschreibung und der Nummer "78".

Die Echtheit des Holztafelldrucks hat schließlich eindrucksvoll Georg Leidinger bewiesen ("Der Münchener xylographische Ablaßbrief von 1482 ist echt", Cb.f.BW Bd. XXII/1905 S. 138-41). Er konnte die Auslösung aus mehreren Inkunabel des Münchener Franziskanerklosters nachweisen, die Siegelreste erklären und auch den Grund benennen, warum dort unverbrauchte Ablässe als Makulatur verklebt worden waren. "Papst Sixtus IV. hatte in der Mitte des Jahres 1482 die Ablässe zu Gunsten des Kreuzzuges gegen die Türken ... widerrufen und ungültig erklärt. Infolge dieses Widerrufs blieben denn wohl auch die xylographischen Ablaßformulare des Guardians und Predigers Petrus vom Münchner Franziskanerkonvent unbenutzt. Sie taugten nur mehr zur Verwendung beim Einbinden von Büchern".

Jacques Rosenthal, dessen Exemplar schon 1904 von Vouilliéme erwähnt wurde, stellte es erst 1929 in seinem legendären Katalog zum Verkauf. Bei insgesamt 124 Positionen gelangen nur 9 in der Vorzug einer Tafel- bzw. ganzseitigen Abbildung, darunter das vorliegende Blatt. Das Vorwort des Kataloges schrieb Konrad Haebler, dessen Einschätzung über das Sammeln von Einblattdrucken sich [1929] wie folgt liest: "Im allgemeinen aber sind sie so selten und die Preise dafür sind so außerordentlich hoch geworden, daß selbst die öffentlichen Institute nur noch selten in der Lage sind, neu auftauchende Stücke für ihre Sammlungen zu erwerben".

***KAT* Diese Position ist Teil unseres Beitrags zum Katalog der Antiquariatsmesse Stuttgart (27.-29. Januar 2017) und kann erst ab dem 28. Januar – wenn nicht in Stuttgart verkauft - erworben werden.**

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Rom, Sixtina - Michelangelo Buonarroti, (Jüngstes Gericht, The Last Judgment). Monumentale Kupferstichfolge von Giorgio Mantovano Ghisi nach Michelangelo Buonarroti auf zehn unregelmässig geschnittenen Kupferstichplatten, nicht zusammengesetzt, Gesamtgröße ca. 120 x 107 cm. Beigebunden: Propheten und Sibyllen (6 Bl.), Übersichtsblatt und Porträt (1 Bl). Zusammen 18 Kupferstiche auf 17 Blättern. Rom, 1545-1570. Quer-Groß-Folio (47 x 67 cm=). Schmuckloser Halbleinenband des 19. Jhs.



Einband bestossen und defekt. Papier gebräunt, fleckig, untere linke Ecke mit Wasserrand. Fast alle Blätter mit senkrechter Knickfalte. Abdrucke flau, wie von Lewis beschrieben.

Royal Academy of Arts, London, Inv. Nr. 03/2143. Lewis, Michal and R. E., The Engravings of Giorgio Ghisi. Catalogue raisonné. New York, Metropolitan Museum of Art 1985, Nr. 9. Dazu vom selben Künstler a) sechs Kupferstiche der Propheten und Sibyllen, ebenfalls nach Michelangelo: Joel, Erithraea, Ezechiel, Persicha, Hieremias und Delphica [Lewis 44-49], b) Kupferstich nach dem Porträt Michelangelos von Marcello Venusti [Lewis 39], c) Übersichtsblatt des Jüngsten Gerichtes aus einer späteren, kleineren Folge gestochen von Sebastiano Fulcaro bei Giovanni Giacomo de Rossi, Rom ca. 1670.

Spätere Abdrucke (ca. 1650), der erstmals ca. 1540-1576 erschienen Folgen, numehr bei De Rossi. Das Jüngste Gericht nach Lewis im zweiten Zustand (von zwei bei den Platten A, B, E und G; von drei bei den Pl. C, D, F und H), d.h. mit hinzugefügten Plattenbuchstaben, aber

bevor die Geschlechtsteile zuschraffiert worden sind.



Entsprechendes gilt für Platte I und L [K übersprungen!], dort jeweils Zustand V (von VI), ebenfalls vor der Bedeckung der Geschlechtsteile. Entsprechendes gilt für die Propheten und Sibyllen, welche ebenfalls alle im jeweils vorletzten Zustand vor der Bedeckung der Nuditäten vorliegen (Lewis 44-46 jeweils IV von V, Lewis 47 II von III, Lewis 48 III von IV und Lewis 49 IIIb von IV). Das Porträt (Lewis 39) nur in einem Zustand bekannt.

The publication is a 1650 reprint of Ghisi's ten irregularly-shaped plates reproducing Michelangelo's wall-painting of the Last Judgment in the Sistine Chapel of the Vatican Palace; added are six plates with the Prophets and Sibyls and a sheet carrying Ghisi's portrait of Michelangelo and an overall engraving of Michelangelo's fresco by 'Seb. Fulcarus'. Michelangelo's fresco was painted between 1535 and 1541, and Ghisi's engravings of it were probably made ca. 1544, based on drawings by Marcello Venusti. The plates show the penultimate state with nudes remaining undraped as described by Lewis.

KAT Diese Position ist Teil unseres Beitrags zum Katalog der Antiquariatsmesse Stuttgart (27.-29. Januar 2017) und kann erst ab dem 28. Januar – wenn nicht in Stuttgart verkauft - erworben werden.

Nummer: 6096A

Preis: 3.000,--

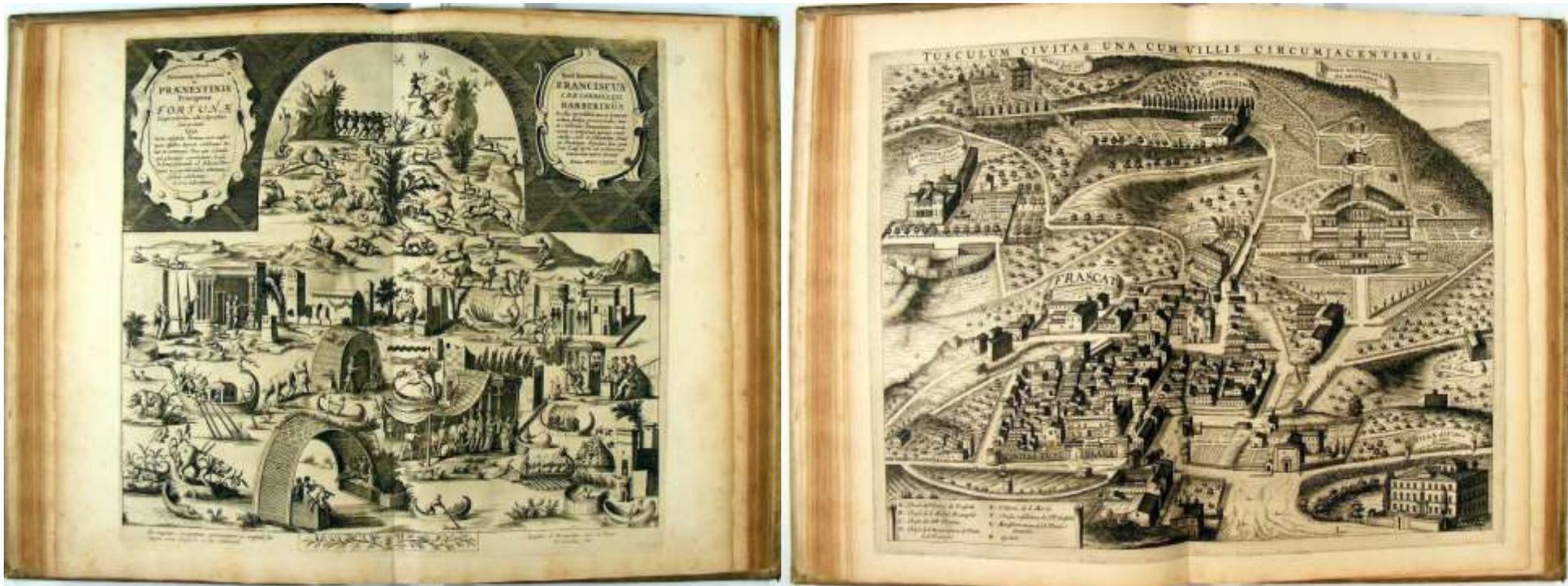
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Latium - Kircher, Athanasius, Latium, id est nova & parallela Latii tum veteris tum novi descriptio. Qua Quaecunque vel Natura, vel Veterum Romanorum Ingenium admiranda effecit, Geographico-Historico-Physico Ratiocinio, juxta rerum gestarum, Temporumque seriem exponitur & enucleatur. Amstelodami, apud Joannem Janssonium a Waeberge, & haeredes Elizei Weyerstraet, 1671. 40 x 27 cm. [8 Bl. (=Kupferstich-Titel, Titel, 6 Bl.)], [1 Bl. = Porträt Clemens X.), S. 1-152, [3 Bl. (= Erläuterungen zur Villa Adriana)], S. 153-263, [5] Bl. Index. Mit Kupferstich-Frontispiz, Kupferstich-Porträt, 26 (davon 14 doppelblattgroßen) Kupferstich-Karten, -Tafeln, oder -Plänen sowie 20 Textkupfern. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel.



Einband bestossen und fleckig. Handschriftlicher Besitzvermerk des 18. Jhs. Durchgehend gebräunt und teils stockfleckig. Eine Tafel mit hinterlegtem Einriss im Randbereich.

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Dünnhaupt III, 2344, 24. Caillet 5777. de Backer/S. IV, 1067, 29. Cicognara 3758. Erste Ausgabe. Topographische Schilderung der Umgebung von Rom mit Übersicht über die geschichtliche Entwicklung. Die Kupfer zeigen Ruinen, Villen, Gärten, Münzen und Lagepläne. Die Kollation bei Vergleichsexemplaren schwankend, nach beigegebenem Tafelverzeichnis komplett und umfangreicher als das digitalisierte Exemplar der Bibliotheca Hertziana in Rom. Original full contemporary vellum, mild occasional browning an foxing.

KAT Diese Position ist Teil unseres Beitrags zum Katalog der Antiquariatsmesse Stuttgart (27.-29. Januar 2017) und kann erst ab dem 28. Januar – wenn nicht in Stuttgart verkauft - erworben werden.

Nummer: 6097A

Preis: 4.500,--

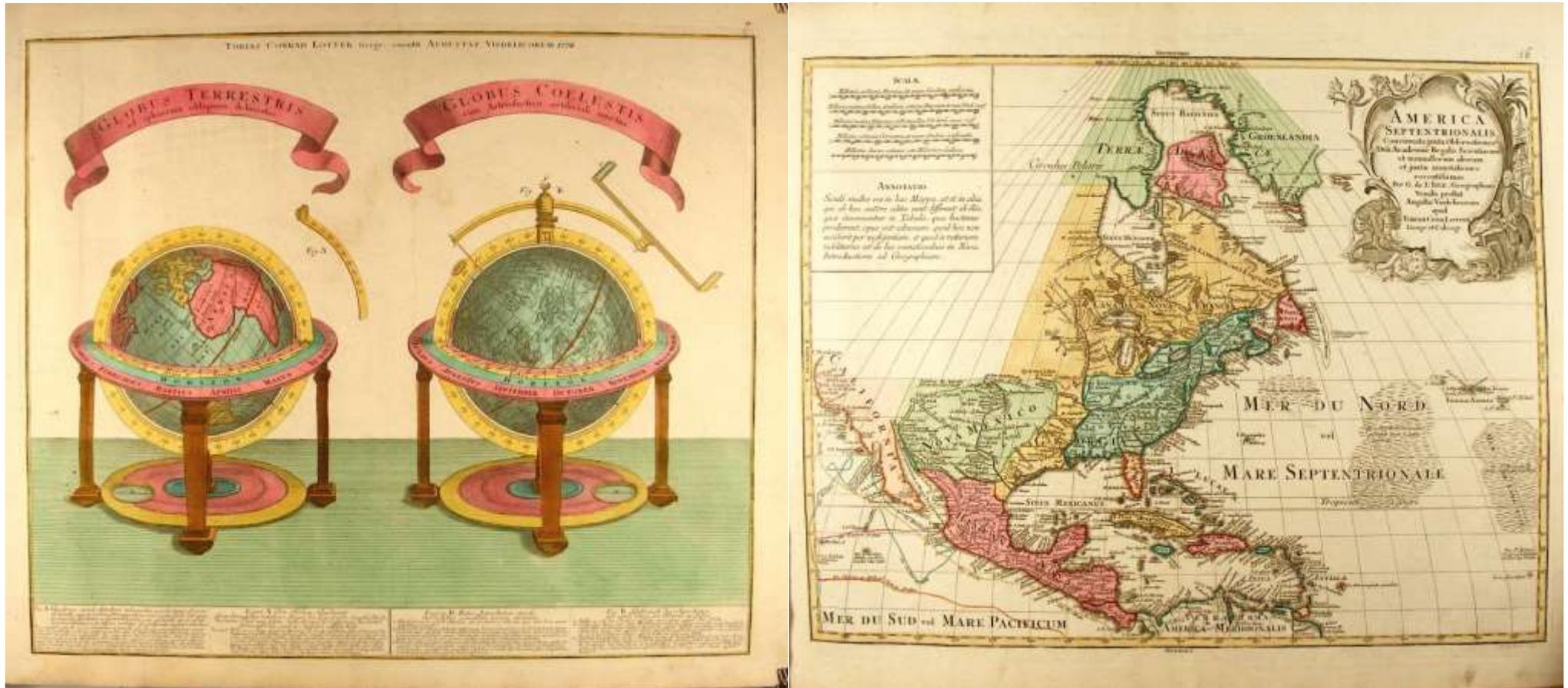
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Atlas - Privater Sammelband mit meist altkolorierten Kupferstich-Karten meist von bzw. bei Tobias Conrad Lotter Augsburg, ca. 1730 - ca. 1800. Augsburg u.a. ca. 1730-1800. Ca. 57 x 67 cm. 105 handschriftlich num. Kupferstich-Karten, davon 102 altkoloriert, plano gebunden. Zeitgenössisches Halbleder.



Einband berieben und bestossen, die Karten teils fleckig und wasserrandig (nicht durchgehend, sondern vereinzelt vor der Bindung).

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Als Grundstock diente ein grosser Bestand des Augsburger Kupferstechers, Geographen und Verlegers Tobias Conrad Lotter, der den Verlag seines Schwiegervaters Seutter fortführte. Von Lotter (incl. der Karten von De L'Isle bei L.) finden sich 75 Karten, von Seutter 12, vom Nürnberger Konkurrenten Homann (auch Homann-Erben, Güssefeld bzw. Rizzi-Zannoni bei H.) 14, von De Wit 2, sowie je eine Karte von Nolin, Walch und von Probst bei Wolff. Enthalten sind Sonderkarten 9 (Globen, Armillarsphären, Seeflaggen, Himmelskarte etc.) Weltkarten 2 (Nolin und Lotter), Erdteilkarten 5 (Amerika in 2 Bl.), Europa 62, davon Italien 10 (mit Mantua Einblattdruck Probst bei Wolff), Frankreich 15 (dabei Ärmelkanal), Österreich 7, BeNeLux 11, aber auch Finnland, Litauen, Polen, Polnische Teilung 1795, Transsylvanien, Ukraine und Ungarn, Deutschland 25, Osmanisches Reich, Russisches Reich und die Britischen Kolonien in Osten der USA. Einband berieben und bestossen, die Karten teils fleckig und wasserrandig (nicht durchgehend, sondern vereinzelt vor der Bindung). Eine detaillierte Auflistung der Karten liegt vor. (siehe Tafel XXX).

KAT Diese Position ist Teil unseres Beitrags zum Katalog der Antiquariatsmesse Stuttgart (27.-29. Januar 2017) und kann erst ab dem 28. Januar – wenn nicht in Stuttgart verkauft - erworben werden.

Nummer: 6099A

Preis: 18.000,--



I wish 'God speed' from
the bottom of my heart
to the Heidelberg Children's
Hospital as well as to all
Your Royal Highness'
beneficent undertakings.
And I beg that you will
believe me, Madam,
to be the most devoted
servant of Your Royal Highness
Florence Nightingale

Her Royal Highness
The Grand Duchess of Baden

Heidelberg - Nightingale, Florence,
Sammlung von 6 eigenhändigen Briefen aus den
Jahren 1879 und 1880 an die Prinzessin Luise von
Preußen (1838-1923), Großherzogin von Baden.
Unterschiedliche Formate.

Konvolut von insgesamt 6 eigenhändigen, bisher
nicht publizierten Briefen der englischen
Philanthropin und Sozialreformerin Florence
Nightingale (1820-1910) an die Großherzogin von
Baden, aus den Jahren 1879 und 1880, zumeist die
Einrichtung eines Kinderkrankenhauses in
Heidelberg betreffend. "I received by Fräulein von
Cornberg the plans for the proposed Children's
Hospital at Heidelberg". Teilweise recht
umfangreich (27 Seiten), zweimal 5 und 9, einmal
3 Seiten. Datierung zwischen 31. März 1879 und 6.
Dezember 1880. Meist mit dem typischen
schwarzen Trauerrand, zwei in den gelaufenen
Original-Umschlägen. Meist gefaltet, Beigaben.

KAT Diese Position ist Teil unseres Beitrags zum Katalog der Antiquariatsmesse Stuttgart (27.-29. Januar 2017) und kann erst ab dem 28. Januar – wenn nicht in Stuttgart verkauft - erworben werden.

Nummer: 6100A

Preis: 2.800,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Schwarzwald - "Carte particuliere des lignes des hauts allies faites sur le Haut Rhein depuis le Gold Grund á hauteur de Daxland jusqu'à Rothaus". Aquarellierte Tuschfeder- u. -pinselzeichnung, signiert "De Comteville Ingen. de S:M:I: et Cq. Anno 1714". Ca. 44 x 120 cm.



Gebräunt und etwas fleckig, teilweise kleine Schabstellen und rundum kleine Nagellöcher. Mit einigen meist kleinen und teilweise reparierten Rand- und Faltstellenläsuren, beide Seitenränder rückseitig breit verstärkt; 2 hinterlegte Ausrisse links unten mit kleinem Verlust in der Einfassung und an der mittleren Faltstelle mit Bildverlust (ca. 5:3 cm). Alt eingefaltet, stellenweise kleine Knitterfalten.

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Detaillierte, westlich orientierte große Militärmarte, am Ende des spanischen Erbfolgekrieges (1701–1714), auf 2 zusammengesetzten Papierstücken mit schwarzem Tuschrand. Mit großer ausgemalter sowie gold- u. silbergehöhter Kartusche (oxydiert) oben rechts. Die prächtige Karte zeigt das Gebiet zwischen Durlach, Bad Wildbad ("Wilband"), Freudenstadt, Villingen, Seckingen, Schopfheim ("Schopffen"), Freiburg, Kappel ("Capel"), Baden-Baden u. Rastatt, größere Orte sind als Grundriß dargestellt. Wälle und Schanzen, die sich von Nord nach Süd durch den Schwarzwald ziehen (zur im Norden anschließenden Ettlinger Linie) sind eingezeichnet.

Mit Widmung an den Gründer Karlsruhes "Le Prince Charle de Bade Durlach...". Karl III. Wilhelm, Markgraf von Baden-Durlach (1679 -1738), zeichnete sich bis zur Regierungsübernahme „im Spanischen Erbfolgekrieg als Offizier in Reichs- und Kreisdiensten bei der Belagerung von Landau, in den Schlachten bei Friedlingen und Höchstädt und bei der Verteidigung der Stollhofener Linien aus. 1715 wurde er zum kaiserlichen Generalfeldmarschall ernannt. Seine Regierungszeit von 1709-38 war charakterisiert von einer schillernden Vielgeschäftigkeit, in der sich privates Interesse und Regierungstätigkeit vermischten. Ihr hervorragendstes Ergebnis war die Gründung von Karlsruhe 1715.“ Klaus Gerteis in NDB 11 (1977), S. 221.

KAT Diese Position ist Teil unseres Beitrags zum Katalog der Antiquariatsmesse Stuttgart (27.-29. Januar 2017) und kann erst ab dem 28. Januar – wenn nicht in Stuttgart verkauft - erworben werden.

Nummer: 11669A

Preis: 3.500,--



Ettlingen - "Plan von der Linie an dem Obern Rhein von dem Tobel bis Daxlanden sambt der Postirung auff den Winter 1708 und 1709 wie solche unter Com(m)ando IHro Churfurstl. Durchl. zu Braunschweig und Lüneburg regulirt worden". Aquarellierte Tuschefeder- u. -pinselzeichnung, signiert "Joh. Barendorf. manu propria (in Gitterform) Ing. fecit". Ca. 60 x 180 cm.

Gebräunt und teilweise etwas fleckig, gewellt oder geknittert, in den Bildrändern einige Wurmgänge. Ränder und teilweise auch die Faltstellen rückseitig alt mit breiten Papierstreifen verstärkt sowie mit diversen Läsuren, darunter links langer Randein- (ca. 40 cm) u. unten -ausriß mit etwas Bildverlust. Bis an (oben in) den Tuschrand beschnitten.

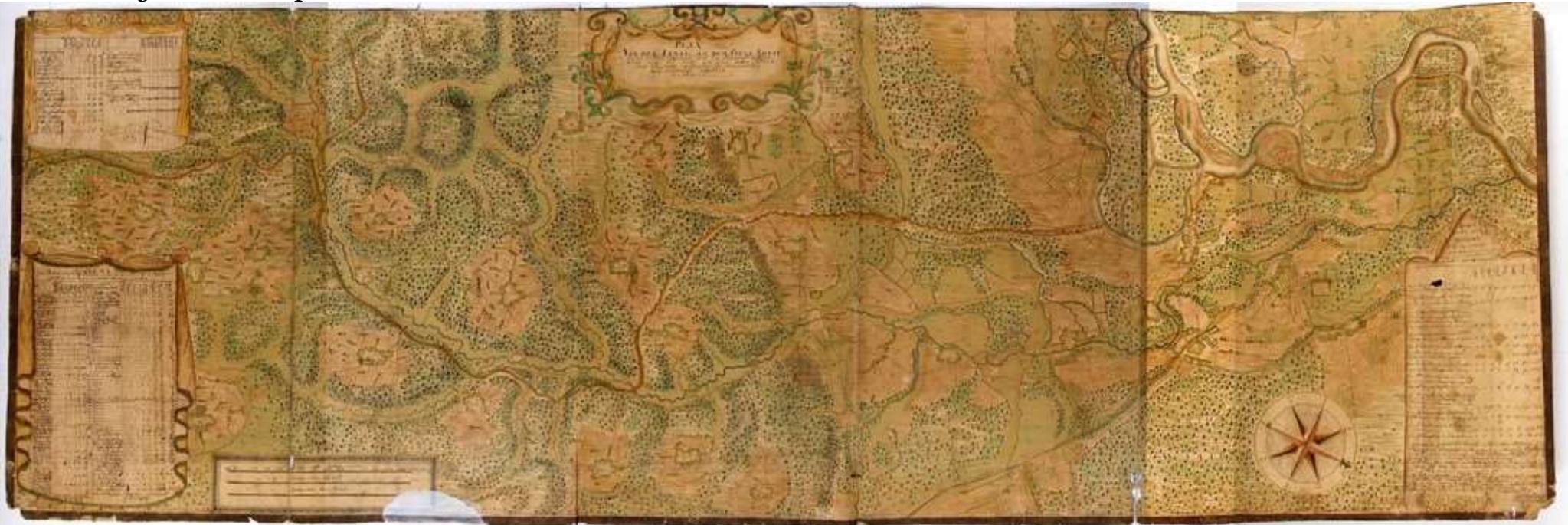
Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Nordwestlich orientierte monumentale Militärkarte des Albtals im Zuge des Spanischen Erbfolgekriegs (1701-14) zwischen Pfortz, Hardtwald, Karlsruhe-Rüppurr, Spielberg und Dobel, Ettlingen im Zentrum. Mit zwei ornamentalen und drei Vorhang- bzw. Schriftrollenkartuschen (davon eine montiert), sowie großer dekorativer Windrose. Auf vier zusammengesetzten Papierstücken mit braunem Tuschrand.



Mit Einzeichnung der während des Spanischen Erbfolgekriegs 1707 auf Befehl des damaligen Oberbefehlshabers der Rheinarmee, dem Kurfürsten Georg Ludwig von Braunschweig-Lüneburg, errichteten Ettlinger Linie von der Rheinniederung bis Dobel im Nordschwarzwald. Diese Verteidigungsanlage bildete mit der sich anschließenden Schwarzwaldlinie (siehe andere Karte) einen Sperrriegel gegen die von Süden her erwarteten französischen Truppen. Die Kartuschen an den Seiten mit "Reglement der Posten (&) der Reserva".

KAT Diese Position ist Teil unseres Beitrags zum Katalog der Antiquariatsmesse Stuttgart (27.-29. Januar 2017) und kann erst ab dem 28. Januar – wenn nicht in Stuttgart verkauft - erworben werden.

Nummer: 11670A

Preis: 4.500,--

Antiquariat Peter Fritzen • Ostallee 45 • D-54290 Trier



+49 651 4367673



Alle Preise in Euro incl. 7 % (Bücher) bzw. 19 % (Graphik
Mehrwertsteuer.

All prices in Euro incl. 7 % VAT for books / 19 % for maps and views.

Ostallee 45 • D-54290 Trier

Mo-Mi nach Vereinbarung, Donnerstag - Freitag 11.00-19.00 Uhr,
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

☎ 0651 4367673 (int. +496514367673)

✉ antiquariat-fritzen@t-online.de

